

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Untersuchung Eine PUK soll die Vorgänge rund um die Bauabsprachen in Graubünden untersuchen. Wie stark darf die Regierung involviert werden? **Seite 3**

Val Müstair Valentin Pitsch es ün grond amator da la natüra. Sco magister pensiunà ha el il temp necessari per as dedichar a la biodiversità in sia patria. **Pagina 7**

Faszination Triathlon Die St. Moritzerin Gabi Egli betreibt Triathlon nur als Hobby, dennoch hat sie einen Traum: Die Teilnahme an einem Ironman. **Seite 16**

Wiederbelebt

Der Buchhandlung Wega in St. Moritz wird neues Leben eingehaucht



Foto: Jon Duschletta

Seite 3

Bibermania

200 Jahre war es in der Region still um das grösste Nagetier der nördlichen Hemisphäre. Jetzt ist der Biber zurück im Engadin und sorgt (noch) für eitel Freude.

JON DUSCHLETTA

Angenagte und in Bibermanier gefällte Laubbäume am Gravatschasee bei Samedan zeigen es unmissverständlich: Der Biber ist seit gut einem Jahr zurück im Oberengadin. Bereits seit zehn Jahren hat er sich in Pradella bei Scuol und weiter innabwärts niedergelassen und scheint sich dort sehr wohlfühlen, wie einer der grössten Biberbauten in Pradella beweist.

Ob aber die Anwesenheit des Bibers im Engadin einer Rückkehr des semiaquatischen Säugers und Nagers gleichkommt, ist unter Experten umstritten. Es fehlen nämlich die handfesten Beweise dafür, dass der Biber vor 200 Jahren hier schon einmal gelebt hat. Dies könnte durchaus der Fall gewesen sein, sagt der freischaffende Ökologe Mathis Müller, der kürzlich eine abendliche Biberexkursion am Gravatschasee leitete. «Auf jeden Fall findet der Biber, der im Norden bis in die Tundra und Taiga vorkommt, im Engadin einen perfekten Lebensraum vor.»

Während einzelne Biber im Engadin vorderhand für Entzücken und allgemeine Zustimmung sorgen – der vegetarische Biber gilt sowohl als Garant wie auch Förderer einer intakten Biodiversität – können grosse Biberkolonien im Unterland aber auch beträchtliche Schäden anrichten, gar Dämme oder Strassen unterhöheln und zum Einsturz bringen. So berät der Ständerat denn auch aktuell über eine Verringerung des Schutzes von Wildtieren wie Bär, Wolf und Biber. **Seite 11**

Viele Ideen – und was wird daraus?

Bergbahnen Im Rahmen der Erarbeitung einer neuen Tourismusstrategie für das Oberengadin fand letztes Jahr eine öffentliche Mitwirkung statt. 262 Ideen sind eingegangen, etliche davon betreffen die Bergbahnen. Wenig überraschend ist die Preispolitik eines der grossen Themen. Gewünscht werden flexibler nutzbare Tickets und weitere Vergünstigungen – auch für Zweitheimische. Die EP/PL hat bei den Verantwortlichen nachgefragt, was sie aus den Vorschlägen machen. (rs) **Seite 5**

La Chasa Puntota as müda

Scuol La dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol as müda in plüs regards. Fin la fin da l'on 2019 vain ella renovada ed ingrondda.

In mardi passà ha il Consorzi Chasa Puntota, Dmura d'attempats in Engiadina Bassa salvà illa sala polivalenta da la dmura sia radunanza generala ordinaria. La suprastanza presidiada dad Ursina Mengiardi ha preschantà als consorzians il nouv manader da gestiun illa persuna da Roland Weber. El es in funcziun a Scuol fingià daspö il principi da mai. Robert Hüberli chi rapreschainta il patrun da fabrica ha infuormà davart il stadi da las lavuors da renovaziun. Per ulteriurs müdamaints illa Chasa Puntota procurarà la collavuraziun da la dmura regionala cul Center da sandà d'Engiadina Bassa CSEB. (anr/fa) **Pagina 6**

Ein Verkauf des Hotels Palace ist eine Option

BILING 2 **Scuol** Diese Woche machte die Meldung, das Hotel Scuol Palace werde verkauft, bevor es überhaupt wieder eröffnet ist, Schlagzeilen. Der Präsident der Scuol Palace LLC, der Samedner Anwalt Guido Lazzarini, sagte gegenüber der «Engadiner Post/Posta Ladina», noch habe sich die amerikanische Investorengruppe, welcher der altherwürdige Hotelkomplex in Nairs gehört, nicht entschieden, wie es mit der Liegenschaft weitergehe. Ein Verkauf, so Lazzarini, sei zwar eine von drei möglichen Optionen, aber aktuell weder beschlossen noch vollzogen. Das Hotel Scuol Palace sei zu 100 Prozent eigenfinanziert, weshalb kein Druck vorherrsche, das Hotel verkaufen zu müssen. Lesen Sie die Hintergründe im romanischen Teil. (jd) **Seite 7**

RhB-GV im Zeichen des Steinbocks

Pontresina Am Freitagnachmittag fand in Pontresina die Generalversammlung der Rhätischen Bahn (RhB) statt. Die rund 400 anwesenden Aktionäre und Gäste durften von einem hervorragenden Geschäftsjahr 2017 mit einem Gewinn von 1,2 Millionen Franken Kenntnis nehmen. Zusammen mit dem Verwaltungsratspräsidenten Stefan Engler gab RhB-Direktor Renato Fasciati bekannt, wie die neuen Flügeltriebzüge heissen, welche ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 auf dem Streckennetz der RhB verkehren werden: Aus 1300 vorgeschlagenen Namen wurde «Capricorn» ausgewählt, der romanische Ausdruck für Steinbock. Pontresina und Samedan stehen dieses Wochenende ganz im Zeichen der RhB: Gefeiert wird das erste Bahnfestival. (rs) **Seite 9**

Engadine Golf Club feiert und hofft

Samedan Mit einem «Tag der offenen Tür» beginnt heute Samstag ein breit gefächertes Jubiläumsangebot des Engadine Golf Clubs. Ein informativer «History Walk» lädt dazu ein, mehr über die Geschichte des ältesten Golfclubs der Schweiz zu erfahren. Gleiches gilt ab Mitte Juni für die thematische Ausstellung in der St. Moritz Design Gallery. Bevor dann am Nationalfeiertag das eigentliche Jubiläumsturnier mit einer ganz speziellen Spielform und prominenter Profibesetzung über die Greens geht, ist bei den Clubverantwortlichen Hoffnung angesagt. Gestern Freitag (nach Redaktionsschluss dieser Zeitung) fand in Chur nämlich die siebte Bündner Sportnacht statt. Nominiert als «Bündner Sportverein des Jahres» ist – Sie ahnen es – der Engadine Golf Club. (jd) **Seite 13**



60023



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Freiwillige Gebirgsaktion
von Kirschen
und Zwetschgen 2018

Auch in diesem Jahr verkauft die Firma Nebiker AG Basler Tafelkirschen und Tafelzwetschgen an die Bevölkerung.

Abgabepreise:

Kirschen Fr. 28.– je 5 kg
Zwetschgen Fr. 19.– je 6 kg

Bestellungen

werden bei der Gemeindekanzlei Celerina/Schlarigna (Tel. 081 837 36 80) bis Montag, 25. Juni 2018, 16.00 Uhr entgegen genommen. Verspätete Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Celerina, 7. Juni 2018

Gemeindeverwaltung
Celerina/Schlarigna

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Schlarigna

Acziun voluntaria
da tschireschas e prunas
per la muntagna 2018

Eir quist an venda la firma Nebiker SA tschireschas da maisa basilaisas e prunas da maisa a la populaziun.

Predschs da vendita:

tschireschas frs. 28.– per 5 kg
prunas frs. 19.– per 6 kg

Postaziun vegnan pigliadas in chanzlia cumünela da Celerina/Schlarigna (Tel. 081 837 36 80) fin lündeschi, ils 25 gün 2018, 16.00 h

Postaziun retardadas nu paun pü gnir resguardadas.

Celerina/Schlarigna, ils 7 gün 2018

Administraziun cumünela
Celerina/Schlarigna

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Gebirgsaktion
Tafelkirschen und
Tafelzwetschgen 2018

In Zusammenarbeit mit der Hans Nebiker AG in Sissach können über die Gemeindeverwaltung Bever auch dieses Jahr wieder Tafelkirschen und Tafelzwetschgen bestellt werden:

Qualität:

Zur Abgabe kommen kontrollierte Tafelkirschen Klasse 1 (Lieferung Juli) und Tafelzwetschgen 30mm (Lieferung August/September).

Preis:

Der Preis für die Kirschen beträgt CHF 28.00/5 kg (inkl. MWST) und für die Zwetschgen CHF 19.00/6 kg (inkl. MWST).

Bestellungen sind bis Montag, 25. Juni 2018 um 16.00 Uhr an die Gemeindeverwaltung Bever zu richten: Telefon 081 851 00 10.

Hinweise:

Ungünstiges Wetter kann die Erntemenge der Früchte stark reduzieren. Deshalb behalten wir uns vor, die eingegangenen Bestellungen zu kürzen oder bei ganz schlechtem Sommerwetter überhaupt nicht auszuführen.

Bever, 7. Juni 2018

Gemeindeverwaltung Bever

10-jähriges
Dienstjubiläum

Scuol Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol können Gretta Pedotti, Sanne Gierman Andersag und Ursula Grimbichler auf 10 Dienstjahre anstossen. Das Gesundheitszentrum Unterengadin dankt seinen langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. (Einges.)

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Roger + Sarina Noëlle Taverna Stradun 404, 7550 Scuol

Proget da fabrica: Tet pro l'entrada da la garascha e saiv d'üert

Fracziun: Ftan

Lö: Munt Plan parcella 50038

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitat

Temp da publicaziun: 9 gün 2018 fin 29 gün 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour in vista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 9 gün 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Anna-Karin + Bernhard Obenhuber Giesshübelstrasse 62E 8045 Zürich

Proget da fabrica: Entrada nouva plan schler e plan terrain, divers müdamaints interns

Fracziun: Scuol

Lö: Pimunt, parcella 219

Zona d'utilisaziun: Zona centrala

Temp da publicaziun: 9 gün 2018 fin 29 gün 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour in vista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 9 gün 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Cumün politic da Scuol Bagnera 170 7550 Scuol

Proget da fabrica: Chasa da scoula Scuol: Sanaziun energetica ed implant fotovoltaic fatschada süd

Fracziun: Scuol

Lö: Quadras, parcella 241

Zona d'utilisaziun: Zona per fabricats ed implants publics

Temp da publicaziun: 9 gün 2018 fin 29 gün 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour in vista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 9 gün 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Freiwillige
Gebirgsaktion Kirschen
und **Zwetschgen 2018**

Die Firma Nebiker AG verkauft Basler Kirschen und Zwetschgen an die Bevölkerung. Die Früchte werden wie folgt abgegeben:

Tafelkirschen Klasse 1 – CHF 28.00 je Plateau zu 5 kg (Lieferung Juli)

Tafelzwetschgen 30mm – CHF 19.00 je Plateau zu 6 kg (Lieferung Aug./Sept.)

Bestellungen werden bei der Gemeindekanzlei St. Moritz (Tel. 081 836 30 00) bis zum 22. Juni 2018 entgegen genommen. Verspätete Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

St. Moritz, 6. Juni 2018

Gemeindeverwaltung St. Moritz



Boulder Magic Wood
16. bis 17. Juni,
ab 14 Jahren

Bouldern, Bouldern und nochmals Bouldern in einem der weltbesten Boulderspots. Es erwartet uns ein spannendes Wochenende im Magic Wood Avers. Ihr könnt Euch bis Sonntagabend, 10. Juni direkt per Mail anmelden. Es freuen sich Markus und Fede.

ml7c@hotmail.com

www.jo-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb) abw, Jon Duschiella (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin abw

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:

Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeni (er), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Ewald Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gc), Claudio Chignoa (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jacqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquin, Sabrina von Eiten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agentura da Noviteds romauntscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 116.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 197.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 145.– 6 Mte. Fr. 211.– 12 Mte. Fr. 334.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 116.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 197.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–

Forum

Kuckucksruf und Munggenpfiff

Wo zwischen dem achten und zehnten Glockenschlag, wie heute Morgen, so was noch zu hören ist, darf man die Natur wohl intakt nennen. So der Fall im berühmten WM-Gebiet St. Moritz. Die Geländekammer Oberalpina Salastrens Signal ist trotz viel Infrastruktur ein Naherholungsraum erster Klasse geblieben. Bewirtschaftet wird dieser sorgfältig seit zwei Generationen von der Pächterfamilie Motti. Und sowohl der Kuckuck findet – im Gegensatz zum Mittelland, wo er gefährdet ist – noch seine Insekten in den Wiesen, und auch das Murrentier darf sein Biotop nach dem ganzen WM-Rummel wieder langsam besetzen.

Wenn es nun aber mitten in – oder am Rand – der Wiesen etwas zu eifrig gräbt, wird es schnell zum Schädling und Dorn im Auge des Bauern. Und das hat dann nicht selten und rasch zur Folge, dass es vom Wildhüter gekonnt und schallgedämpft erlegt wird und als Sommerwildbret im Restaurant zum beliebten Munggenpfeffer wird.

So weit, so gut.
Langjährige Beobachtungen bis zum letzten Sommer liessen allerdings vermuten, dass genannter Abschuss etwas intensiv erfolgte, was heuer erfreulich

cherweise nicht mehr der Fall zu sein scheint. Verschiedene, letztes Jahr verwaiste Bauten sind nämlich wieder von putzigen Familien bewohnt. Da kommt der Wunsch an die Beteiligten auf, diese eigentliche Wiederansiedlung möglichst nicht zu stören. Allerdings darf man sich heute auch fragen, ob es nicht andere Probleme zu bewältigen gibt, als ein paar Murrentiere zu schonen? Der Genuss aber, den diese putzigen Grabtiere in unmittelbarer Nähe des Siedlungsraums den Besuchern, Kindern und Erwachsenen, Gästen und Einheimischen ermöglichen, ist keinesfalls zu unterschätzen. Und eifrige Touristiker werben ja unermüdet mit den schönen Bildern dieses kleinen Sympathiebotschafters. Um das dann in natura auch zu erleben, soll nicht jedermann/frau erst auf Corviglia fahren oder zur Tschierhütte aufsteigen müssen.

«Convenience experience» heisst das wohl auf Neudeutsch. Leben und arbeiten lassen (Bauer und Berufsjäger) und leben und etwas graben lassen (Murrentiere), ist wohl der zeitgemässe Kompromiss. Und bezifferbaren materiellen Schaden würde ich nötigenfalls bis auf Weiteres mal selbst bezahlen.

P. R. Berry, St. Moritz

Veranstaltungen

Ein Vortrag zum Thema Schmuggeln

Sils Am kommenden Dienstag um 20.30 Uhr findet der Vortrag «Export II» zum Thema Schmuggeln mit Illustrationen von Joachim Jung und Mirella Carbone des Kulturbüro Sils im Hotel Laudinella statt.

Der Schmuggel von Südbünden nach Italien und in umgekehrte Richtung stellte lange Zeit für die Bergbevölkerung auf beiden Seiten der Grenzen eine der ganz wenigen Alternativen zur harten Land- und Viehwirtschaft und zur Emigration dar. Es handelte sich zwar auch um eine sehr anstrengende, dazu gefährliche Tätigkeit, sie war aber lukrativ. Für die

Grenzbewohner war es dabei schwierig, den unrechtmässigen Charakter des Schmuggels nachzuvollziehen. Der «Export II», wie der Schmuggel später von den Schweizer Zollbeamten genannt wurde, blühte vor allem im Zeitraum zwischen dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und den 1970er-Jahren. Da die leicht begehbaren, weil relativ niedrigen Passübergänge, zum Beispiel der Murettopass zwischen Fornal und Val Malenco gut bewacht waren, zogen manche Schmuggler schwierigere Routen vor, die wahre alpinistische Unternehmungen waren. (Einges.)

Uonda Engiadinaisa

Silsersee Der Anlass findet zwar erst in gut zwei Monaten statt, aber Freunde der jährlichen Paddelrundfahrt freuen sich schon jetzt auf die nächste Uonda Engiadinaisa: Sie wird am Sonntag, dem 26. August stattfinden; wie gehabt mit Start um 10.00 Uhr in Plaun da Lej. Anmeldungen für den sportlich-geselligen Anlass können bereits jetzt getätigt werden: uonda@bluewin.ch. (ep)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Motorrad rutschte in der Kurve weg

Polizeimeldung Am Donnerstagabend ist auf der Engadinerstrasse in Zernez ein Motorfahrer gestürzt. Der 33-jährige Mann fuhr gegen 20.00 Uhr von Brail kommend über die Hauptstrasse in Richtung Zernez. Auf der Höhe Suot Via rutschte das Motorrad in einer Linkskurve weg, und der Lenker kam zu Fall.

Dabei kollidierte dieser mit der rechtsseitigen Leitplanke und verletzte sich leicht. Er benachrichtigte seine Ehefrau, worauf er ins Spital nach Samedan gebracht wurde. Der genaue Unfallhergang wird abgeklärt. (kp)

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Aktuell Dieses Wochenende ist einiges los: Im Zentrum stehen die Regierungs- und Grossratswahlen sowie Abstimmungen in der Region, Gemeinden und Kanton, über die wir laufend berichten. Das Bahnfestival in Samedan und Pontresina steht zwei Tage ganz im Zeichen des Unesco-Weltkulturerbe-Labels. Musikliebhaber erleben Kulturgenuss beim 26. Kantonalen Gesangsfest in Chiavenna.



Blog Sollte der Mai touristisch aufgewertet werden? Nein! Denn wer Nebensaison bucht, will auch Nebensaison erhalten. Lesen Sie den amüsanten Blog von Franco Furger.

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mit Leidenschaft fürs Kulturgut Buch

Nächsten Dienstag wagt Wega Bücher in St. Moritz den Neustart

Der Aufschrei nach der angekündigten Schliessung der traditionsreichen Buchhandlung Wega in St. Moritz war gross. In der Zwischenzeit hat die Churer Buchhandlung Schuler AG das Zepter übernommen und erweckt die Wega mit neuen Ideen wieder zum Leben.

JON DUSCHLETTA

Ausmisten war angesagt, in der Buchhandlung Wega in den letzten Wochen. Ausmisten, neu organisieren und konzipieren, damit die zwischenzeitlich totgeglaubte Buchhandlung ihren kulturellen Auftrag weiterführen kann. Unter der Leitung der Betriebswissenschaftlerin, Mutter und leidenschaftlichen Buchhändlerin Martina Tonidandel brechen die Schuler Wega Bücher, wie die Firma offiziell heisst, am Dienstag zu einer herausfordernden Reise auf. Ihren Namen hat die Firma aber ganz bewusst wie bisher behalten: Wega Bücher.

Eine Reise mit klaren Zielen, aber ohne Garantie auf ein Happyend. Das weiss Martina Tonidandel, hindert sie aber nicht daran, auch nur eine Sekunde lang ihren sprühenden Optimismus abzulegen. Mit lässig zusammengebundenen Haaren, in Jeans und Karohemd, fuhrwerk sie in diesen Tagen vor der Wiedereröffnung im oberen Stock des verwinkelten Geschäfts im St. Moritzer Dorfzentrum umher. Telefoniert, trägt Bücherkisten umher, legt Bücher in die Regale und wieder zurück in die Kiste, weil sie mit der Anordnung der Tablare noch nicht zufrieden ist.

Schon wieder klingelt das Handy und das eben begonnene Vorhaben, zusammen mit ihrem Vorgänger Philipp Guyer weitere Tablare zwischen die Bücherregale zu klemmen, muss warten. Guyer, der noch bis Mitte August die Umstrukturierung in der Papeterie-Abteilung begleiten wird, bleibt gelassen und sucht derweil nach passenden Befestigungsschrauben.

Achtnich hilft mit Teilpensum aus Starten und mal schauen, wie's läuft. So ungefähr könnte man die aktuelle Aus-



Die neue interimistische Filialleiterin der Buchhandlung Wega, Martina Tonidandel, organisiert kurzfristig den Umbau, legt aber gleich selbst auch tatkräftig Hand an. Im Hintergrund der bisherige Wega-Geschäftsführer Philipp Guyer.

Foto: Jon Duschletta

gangssituation der Wega bezeichnen. Noch hält die unsichere Situation nach der Schliessungsmeldung und der damit einhergehenden Kündigung der sieben Vollzeitstellen nach (siehe EP/PL vom 8. Mai sowie 10. und 15. März). Die Leiterin Sortimentsbuchhandel und Filialleiterin der Schuler Bücher AG, Martina Tonidandel, musste beinahe bei Null beginnen und startet am Dienstag um neun Uhr mit lediglich drei der bisherigen Mitarbeiterinnen: «Mein Ziel ist es, mit vier bis fünf Vollzeitstellen starten zu können und auf die Wintersaison hin weiteres Personal rekrutieren zu können.»

Weil sie selbst ihren Lebensmittelpunkt in Chur hat, will Tonidandel so rasch wie möglich die Filialleitung in St. Moritz neu besetzen – «am liebsten aus dem Mitarbeiterstab heraus». Auch der mittlerweile pensionierte Buchhändler Hanspeter Achtnich hat sich in einem Halbpensum anboten, den Wega-Neustart zu begleiten. Er wird Buchhandlung, Kunden und auch Ver-

anstaltungen betreuen und bei Bedarf die Filialleiterin vertreten.

In der «neuen Wega» werden die drei Bereiche Buchhandel, Papeterie und Geschenkartikel mehr durchmischt sein. Deshalb erwartet Tonidandel von ihren Mitarbeiterinnen Flexibilität und Leidenschaft, «mehr denn je braucht's Allrounder», betont sie. Doch nicht nur einzelne Gesichter werden den Kunden bekannt sein, auch am Interieur hat sich nicht viel geändert. Wenigstens optisch nicht.

Infoterminal, Kundenkarte, Webshop

Neu werden im Eingangsbereich aber wieder mehr Bücher zu finden sein, so auch die ganze Kinder- und Jugendbuchabteilung. An sogenannten Infoterminals können sich Kunden informieren, Bestellungen aufgeben, Lieferungen abholen und Gekauftes bezahlen. «Wir wollen ein Angebot schaffen, welches es dem Kunden erleichtert, das zu finden, was er sucht.» Tonidandel will das, wie bei den Schuler-Filialen in

Chur, Glarus, Davos oder Zürich (hier sind es der Kinderbuchladen und die Stäheli Interlingua) mit persönlicher Beratung, einem funktionierenden Webshop, Buchkatalogen oder auch mit einer Kundenkarte erreichen.

«Hinzu kommt ein noch grösseres Non-Book-Programm und auch die Möglichkeit für Ein- und Zweitheimische, am sogenannten Gästetablar eigene kunsthandwerkliche Produkte auszustellen und zu verkaufen.» Die Wega soll in der Wintersaison über Mittag und, wenn möglich, jeweils auch am Sonntag geöffnet sein.

Nicht primär gewinnorientiert

Tonidandel weiss um die Schwierigkeiten, welche sie und ihr Team begleiten werden. «Die Branche ist einem Strukturwandel, hin zum Erlebnisbuchhandel unterworfen, und der Online-Handel ist der grösste Mitbewerber. In St. Moritz noch mehr als in Chur.» Soweit finanziell zu stemmen, will die Wega das Spiel mitspielen. Dabei

kommt ihr entgegen, dass die Inhaber der Schuler Bücher AG, namentlich der Rektor der Glarner Kantonsschule Peter Aebli, buch- und kulturaffin ist.

Dank einer Mitzinsreduktion der Wega-Liegenschaftsbesitzerin, der Familie Guyer, und der Philosophie Aebli, nicht primär gewinnorientiert zu wirtschaften, ist der Neustart der Wega überhaupt möglich geworden. «Idealismus ist ganz offensichtlich eine Eigenart inhabergeführter Buchhandlungen. Sie wollen das Buch unbedingt in der Gesellschaft halten und verzichten dafür gerne auf Renditen», so Tonidandel.

Sie streicht sich eine Haarsträhne aus der Stirn und sagt, bevor sie mit Guyer weitere Tablare befestigt: «Ich hoffe, dass die Kunden, die wir verloren haben, sehen, was wir tun und dass sie uns eine neue Chance geben.» Für sie ist klar: «Wir müssen versuchen, mit dem, was wir hier erwirtschaften, die nächsten zwei, drei Jahre zu überleben.» Das geht nicht ohne Laufkundschaft, die institutionellen Kunden und die Einheimischen selbst.

«Das ist keine Inquisitionskommission»

Der Grosse Rat entscheidet über die Einsetzung einer PUK zum Bauskandal

Dass eine parlamentarische Untersuchungskommission die Vorgänge um das Baukartell untersuchen soll, ist unbestritten. Die Rolle der Regierung hingegen führt zu Diskussionen.

RETO STIFEL

Die Vorgeschichte ist bekannt: Erstens hat die eidgenössische Wettbewerbskommission (Weko) seit rund einem Jahr verschiedene Entscheide zu Absprachen im Bündner Baugewerbe veröffentlicht. Zweitens behauptet ein Informant, dass er bereits 2009 die Gemeinde Scuol und das kantonale Tiefbauamt auf Preisabsprachen aufmerksam gemacht habe, ohne dass etwas geschehen sei. Und drittens schliesslich kam es vor einem Jahr zu einem Polizeieinsatz wegen einer Gefährdungsmeldung gegen eben diesen Informanten. Ein Einsatz, der gemäss

seiner Darstellung mit unverhältnismässiger Härte durchgeführt worden sei. Sowohl für die Klärung der Frage, inwieweit die öffentliche Hand schon früh von den Absprachen wusste und wie sich der Polizeieinsatz tatsächlich abgespielt hat, haben die zuständigen kantonalen Stellen interne Untersuchungen eingeleitet.

Die PUK ist unbestritten

Zusätzlich soll nun eine parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) Licht ins Dunkel bringen. Diesen Antrag stellt die GPK mit Unterstützung der Regierung dem Bündner Grossen Rat. Das Parlament wird anlässlich seiner Junisession am kommenden Mittwoch darüber entscheiden. Unbestritten scheint die Frage, dass eine PUK ins Leben gerufen wird. Alle politischen Parteien sind der Meinung, dass diese Vorfälle rund um den Bauskandal als «Vorkommnisse von grosser Tragweite» zu klassifizieren sind, die einer besonderen Klärung durch die PUK bedürfen. Insbesondere

soll diese vom Rat gewählte, fünfköpfige Kommission die Rolle und das Verhalten des Kantons klären. «Das ist keine Inquisitionskommission», sagt der St. Moritzer FDP-Grossrat Michael Pfäffli.

Es gehe darum, die Sache sauber aufzuarbeiten, um sie auch einmal abschliessen zu können. «Sonst wird das eine Never-ending-story» so Pfäffli. Ähnlich sieht es sein BDP-Ratskollege Martin Aebli aus Pontresina. «Im Hinblick auf das, was seitens der Weko noch zu erwarten ist, ist diese Aufarbeitung sehr wichtig», sagt Aebli und spielt damit auf den Weko-Entscheid in Sachen Strassenbau an, der in den nächsten Wochen zu erwarten ist. Auch für Aebli ist die Arbeit der PUK vor allem zukunftsgerichtet zu verstehen. Es mache keine Sinn, dass die Kommission noch einmal das Gleiche untersuche wie die Weko oder die Staatsanwälte. Es gehe einzig um die Rolle des Kantons respektive um Bauaufträge, bei denen der Kanton zu Schaden gekommen sein könnte. Ziel der Unter-

suchungen müsse es sein, die Prozesse für die Zukunft zu optimieren, so Aebli.

Was darf die Regierung?

Die Rolle des Kantons bei einer Einsetzung der PUK hat im Vorfeld zu einigen Diskussionen geführt. Die GPK schlägt dem Grossen Rat vor, dass die Regierung bei Befragungen von Auskunftspersonen und Zeugen dabei sein und Ergänzungsfragen stellen kann. Auch soll ihr das Akteneinsichtsrecht gewährt werden, und sie soll Anträge stellen können.

Ein Vorgehen, das den bürgerlichen Parteien zu weit geht, von der SP hingegen unterstützt wird. «Eine PUK muss komplett unabhängig sein, ohne irgend eine Beteiligung der Regierung», sagt beispielsweise der St. Moritzer Grossrat Mario Salis. «Da darf es keine Kompromisse geben.» «Um eine transparente und offene Untersuchung zu ermöglichen, darf die Regierung nicht involviert sein», ist auch CVP-Grossrat Alessandro Della Vedova überzeugt. Der Vizepräsident der CVP Graubün-

den betont, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt seine persönliche Meinung sei. Die CVP-Fraktion werde sich erst am Montag entscheiden, dürfte aber in etwa ähnlich argumentieren. Auch für Martin Aebli darf die Regierung in keiner Art und Weise Teil der PUK sein. Etwas differenzierter sieht es Michael Pfäffli. Auch für ihn ist klar, dass die Regierung keinen Einsitz in der PUK hat. Allerdings sei ihr das rechtliche Gehör zu gewähren, und bei gewissen Fragen sei ein Austausch nötig.

Die Untersuchung kostet

Nach heutigem Wissensstand sollen alle im Grossen Rat vertretenen Fraktionen je eine Person in der PUK stellen. Diese müssen unabhängig und unbefangen sein, was die zu untersuchenden Gegenstände betrifft. Die Aufarbeitung des ganzen Falles kostet die Steuerzahler rund 600'000 Franken. Dies zumindest ist die Höhe des Verpflichtungskredites, welcher der Grosse Rat ebenfalls am Mittwoch sprechen soll.

**CINEMA REX
Pontresina**

Samstag, 9.– Freitag, 15. Juni

Sa/So 18 E/df ab 12/10J Prem
The happy Prince
Sa/So 20.30 D ab 14/12J
Jurassic World: Fallen Kingdom 3D
Fr 18 E/df ab 12/10J Prem
Jurassic World: Fallen Kingdom 2D
Fr 20.30 E/df ab 12/10J
The sense of an ending

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch



Hotel-Restaurant
**TERMINUS
Samedan**

Gesucht per sofort:

- Servicepersonal
- Koch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Hotel Terminus
Via Retica 24, 7503 Samedan
Telefon 079 315 47 85

Wochenenden im **Süden**
Häuschen im Bergell

Ab 1. August zu vermieten in Castasegna, kleines freistehendes Haus mit Umschwung. 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Wohnküche. Mietzins bei Dauer- und Pflege Umschwung 750.- inkl. Nebenkosten. Jederzeit zu besichtigen.
Tel. 076 491 84 04



Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmerwohnung in St. Moritz Bad

Ruhige Lage mit Balkon, neu renoviert mit 2 Nasszellen.

Miete monatlich CHF 2450.– inkl. Nebenkosten

Interessierte melden sich bitte bei:
Karin Metzger Biffi, T 081 837 32 32
karin.metzger@pomatti.ch

In **Pontresina** zu vermieten ab 1. Juli oder nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmer-Wohnung

möbl., in Dauermiete, Fr. 1550.– inkl. Parkplatz und NK
Tel. 081 842 69 72

Zu vermieten per 1. Juli oder nach Vereinbarung in Chapella, Villa Gredig, Geräumige

3-Zimmer-Wohnung

im 1.OG
Miete: CHF 1'600.– inkl. aller Nebenkosten (Heizung, Warmwasser, Wasser/Abwasser, Strom, Autoabstellplatz)

Kontakt: Eva Baumann, Natel 076 579 94 88
Arthur Sandri, 079 448 46 53

Wir suchen per 1. September 2018 oder nach Vereinbarung einen/eine

Praktikanten/Praktikantin

Dein Tätigkeitsbereich

- Heute recherchierst du zu den neusten Trends rund um Social Media
- Morgen interviewst du die angesagteste Schweizer Popband, die im Engadin auftritt
- Tags darauf nimmst du am Nationalpark Bike-Marathon teil und schreibst anschließend über deine Erfahrungen

Das bringst du mit

- Ein vielseitiges Interesse und Neugierde
- Ein Flair für die deutsche Sprache
- Eine gute Allgemeinbildung
- Idealerweise bist du in einer journalistischen Ausbildung, einem Hochschulstudium oder verfügst über einen Berufsabschluss respektive die Matura

Wir bieten:

- Eine umfassende Einführung in den Lokaljournalismus
- Eine sehr praxisnahe Ausbildung, in der du viel schreibst und fotografierst

Arbeitsort ist St. Moritz. Arbeitssprache ist Deutsch.
Das Praktikum sollte mindestens drei, Maximum sechs Monate dauern.

Auf deine Bewerbung freut sich
Gammeter Media AG
Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina
Mirjam Bruder
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
081 81 837 90 86, m.bruder@engadinerpost.ch

**Der Biber ist zurück
Referat**

Freitag, 15. Juni 2018, 20.30 Uhr
Sela culturale, Pontresina

Christof Angst, Leiter der Biberfachstelle des Bundes und Thomas Wehrli, lokaler Wildhüter, erzählen über die Gründe des Verschwindens und die Rückkehr des Bibers und geben mit vielen Bildern einen Einblick in das faszinierende Leben des neuen Engadiners.

Die Sela culturale befindet sich beim Cinéma Rex
Eintritt: Fr. 15.-

www.cultura-pontresina.ch | www.biberfachstelle.ch



Zu vermieten in **St. Moritz** an der Via Chavallera 14

2 1/2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG Dauermiete (Erstwohnung)
Schöne See- und Bergsicht; neuwertig; Parkettboden; Balkon; Kellerabteil; Lift
Vermietung ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung.
Miete: CHF 1'650 p/Mt. plus NK, auf Wunsch PP in Tiefgarage (CHF 150 p/Mt.)

3-Zimmer-Wohnung

im EG Dauermiete (Erstwohnung)
Schöne Bergsicht; neuwertig; Parkettboden; Gartensitzplatz; Kellerabteil; Lift.
Vermietung ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung
Miete: CHF 2'000 p/Mt. plus NK, auf Wunsch PP in Tiefgarage (CHF 150 p/Mt.)

Wir suchen für diese Wohnung einen Mieter, der an der **Hauswartstelle für die Liegenschaft interessiert ist**; wird separat entschädigt.

Grosszügige Bürofläche

im EG (175 m²), ideal für Arztpraxis, Architektur-, Anwalts- oder Treuhandbüro etc.; eigener Zugang über Aussentreppe; Lift ab Tiefgarage; Sitzplatz; grosser Archiv-/Lagerraum, Vermietung per sofort oder nach Vereinbarung
Miete: CHF 3'000 p/Mt. plus NK, auf Wunsch bis zu 3 PP in Tiefgarage (je CHF 150 p/Mt.)

Interessiert? Ich freue mich auf Ihren Anruf:
Telefon: 076 322 76 30 (C. Torri)



**WIR
MACHEN
SCHULE!**

AVANTI!

**...zu den Informations-Anlässen
der Academia Engiadina Mittelschule**

Mittwoch, 13. Juni 2018: 17 Uhr,
für alle 1. & 2. Sek.-Schüler/-innen

«Avanti Sekundar» für den Einstieg ins Gymnasium oder in die Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik

Für Sportler/-innen & Musiker/-innen bieten wir ein individuell auf die Bedürfnisse angepasstes Ausbildungsmodell.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf Ihnen einen Einblick in unser Schulleben zu geben.

Academia Engiadina Mittelschule
Quadratscha 18
7503 Samedan
T+ 41 (0)81 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



**Nachtarbeiten für die Doppelspur
Bever – Samedan
RhB-Bahnhof Samedan**

Für die Einbindung der neuen Doppelspur in den Bahnhof Samedan sind Anpassungen der Gleis- und Fahrleitungsanlagen erforderlich. Ab Juni bis Ende August 2018 sind folgende Nachtarbeiten vorgesehen:

- Schweissarbeiten Weichen vom 11. - 13. Juni (2 Nächte)
- Gleisbauarbeiten vom 18. - 22. Juni (4 Nächte)
- Fahrleitungsarbeiten vom 25. Juni - 27. Juli (jeweils Nächste Mo./Di. bis Do./Fr.)
- Gleisbauarbeiten vom 9. - 11. August (2 Nächte)

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.

Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Projektentwicklung**

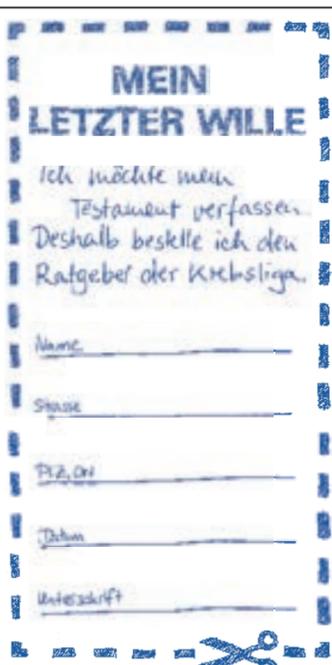


Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Abonnement
abo@engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz
redaktion@engadinerpost.ch

Redacziun Scuol
postladina@engadinerpost.ch



Krebsliga Schweiz
Effingerstrasse 40
Postfach 8219, 3001 Bern
Tel. 0844 80 00 44
www.krebsliga.ch
PK 30-4843-9



Das Medienhaus der Engadiner

HOTEL RESTAURANT
ROSEG GLETSCHER
PONTRESINA

**Restaurant und Hotel ab
9. Juni wieder geöffnet!**

**Grosses Dessertbuffet
auf der Terrasse!**

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Pollak-Thom und das ganze Roseg-Team!
7504 Pontresina · Tel. 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86 · www.roseg-gletscher.ch

mountains.ch

**MUOTTAS
MURAGL**

Panoramarestaurant

Alphorn Sunset Apéro jeden Mittwoch
13.6. - 17.10.2018 von 18.30 bis 19.30 Uhr
Information und Tischreservation unter
Telefon +41 81 842 82 32



Die Angebote der Bergbahnen, insbesondere die Preispolitik, werden immer wieder diskutiert. So auch im Rahmen des Strategieprozesses der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz.

Foto: www.swiss-image.ch/Gian Andri Giovanoli

Preise, Angebot und Infrastruktur führen zu Vorschlägen

Bergbahntickets – eines der grossen Themen bei der Erarbeitung der Oberengadiner Tourismusstrategie

Viele Anregungen, die im Rahmen des Strategieprozesses von Engadin St. Moritz eingeflossen sind, betreffen die Bergbahnen. Was wird aus diesen Ideen gemacht? Die EP hat nachgefragt.

RETO STIFEL

Im vergangenen Herbst hat die Destination Engadin St. Moritz die künftige Tourismusstrategie für die öffentliche Mitwirkung geöffnet. Im Rahmen des sogenannten «Open-Innovation-Ansatzes» wurden Einheimische und Gäste aufgefordert, ihre Ideen und Wünsche zur künftigen Ausrichtung des Oberengadiner Tourismus einzureichen, andere Vorschläge zu kommentieren und zu bewerten. Insgesamt 486 Benutzer haben sich auf der Plattform strategie.engadin.ch registriert, 262 Ideen sind bis Dezember des letzten Jahres eingegangen (die EP/PL hat mehrfach darüber berichtet). Rund 50 Anregungen bezogen sich dabei auf die

Bergbahnen. Sei es auf die Preisgestaltung, das Angebot oder die Infrastruktur. «Da sind viele Ideen dabei, bei denen man spürt, dass sich die Leute vertieft Gedanken gemacht haben», freut sich Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG.

Als Beispiel nennt er ein Ticket, das mit einem Betrag aufgeladen wird und von welchem die beanspruchten Leistungen, sei es für die Fahrt mit den Bergbahnen oder die Bezahlung der Mietausrüstung, im Sportgeschäft abgebucht werden. In eine ähnliche Richtung zielt der Vorschlag, eine Engadin-App zu entwickeln, um stundenweise Ski fahren gehen zu können.

Frühbücher werden belohnt

Andere Ideen sind gemäss Meili bereits seit Längerem umgesetzt – vor allem, was das Ticketangebot betrifft – aber offensichtlich sind diese zu wenig bekannt. So gibt es Vergünstigungen für Einheimische und Familien, es gibt neben den Tages- auch Halbtages-, Vormittags- und Nachmittagskarten, auf der Lagalb sogar Stundenkarten. Wer Übernachtungen bucht, kann vom Ho-

tel- oder Ferienwohnungs- und Skipass-Angebot profitieren und so weiter.

Trotzdem: Zum ganzen Themenkreis Ticketpreise/Ticketangebote und Flexibilität machen sich die Bergbahnen gemäss Markus Moser, Direktor der Corvatsch AG, schon länger Gedanken. Das hat nicht zuletzt dazu geführt, dass im letzten Winter ein dynamisches Preismodell getestet wurde, welches nun auf den kommenden Winter weiterentwickelt und konsequent umgesetzt wird. «Bei diesem Preismodell sollen die profitieren, die ihre Tickets und Abonnements früh buchen und sich so zu ihrem Skigebiet bekennen. Schnäppchenjäger und Personen, die sich je nach Wetter kurzfristig entscheiden, werden mehr bezahlen», sagt Moser. Die Details sollen nächste Woche bekannt gegeben werden. Moser fügt an, dass flexible Preise häufig mit günstigen Preisen gleichgesetzt würden. «Das ist falsch. Je flexibler ein Ticket nutzbar ist, umso teurer muss es im Verhältnis zur Tageskarte sein», sagt er. Zudem zeige die gegenwärtige Entwicklung beim Ticketing klar in eine andere Richtung: «In Saas Fee beispielsweise

sind es Saisonpässe, die günstig propagiert werden. Ein Angebot also, welches den Kunden möglichst fix an sein Skigebiet bindet und ihm keine Flexibilität lässt.»

Lösung für Zweitwohnungsbesitzer

Ein oft diskutiertes und in den Rückmeldungen immer wieder eingebrachtes Thema ist die Behandlung der Zweitwohnungsbesitzer, die mit dem Argument, dass sie hier Steuern bezahlen, ebenfalls auf Vergünstigungen pochen. Gemäss Markus Meili könnte sich diesbezüglich eine Lösung abzeichnen. In Silvaplana beispielsweise erhalten Zweitheimische beim Kauf eines Saisonabonnements einen Gutschein von 100 Franken, welchen sie später auf der Gemeinde einlösen können. «Unser Wunsch wäre, für das ganze Oberengadin eine einheitliche Lösung finden zu können, beispielsweise nach dem Silvaplanaer Modell», sagt Meili. Diesbezüglich hätten sich die Gemeindepräsidenten für ein Gespräch mit den Bergbahn-Verantwortlichen offen gezeigt. «Wir sind als Bergbahnen privatwirtschaftliche Unternehmen, welche hier Steuern bezahlen. Deshalb

muss eine Vergünstigung von den Gemeinden finanziert werden», argumentieren Meili und Moser.

Beschränkter Handlungsspielraum

Weitere Ideen betreffen vor allem die Angebotsvielfalt auf dem Berg. Wünsche nach einer Sommerrodelbahn, einem Flying-Fox-Angebot oder einem Ski-in-Ski-out-Ressort für Wohnmobile auf dem Parkplatz der Lagalbahn wurden genannt.

«Diesbezüglich sind uns häufig die Hände gebunden, weil wir wegen übergeordneten Auflagen extrem eingeschränkt sind», sagt Meili. Wenn nur schon der Ersatz der Signalbahn Jahre dauere, könne man abschätzen, was neue Infrastrukturen in einem so stark geschützten Gebiet wie dem Oberengadin bedeuten würden.

«Wir haben im Oberengadin nicht ein Problem mit der Angebotsvielfalt. Unser Problem ist, die nötige Auslastung hinzukriegen», ergänzt Moser. Für ihn ist das Infrastrukturprojekt mit dem weitaus grössten Potenzial die Beschneidung der Hahnenseebahn mit der Verbindung der beiden Gebiete Corvatsch und Corviglia.

Schulsportlager: Der Bund muss prüfen

Nationalrat Der Bundesrat muss in einem Bericht aufzeigen, wie sich der Bund allenfalls finanziell an Schulsportlagern beteiligen könnte. Entgegen dem Willen der Landesregierung hat der Nationalrat am Donnerstag ein Postulat von Duri Campell mit 171:10 Stimmen bei vier Enthaltungen überwiesen. «Gerade für die Tourismusregionen in den Berggebieten ist es sehr wichtig, dass die Kinder mit Schnee und den Bergen in Kontakt kommen», freute sich Campell über die deutliche Annahme des Postulats über alle Parteigrenzen.

Hintergrund für den Vorstoss des BDP-Nationalrates aus Cinuos-chel ist der Entscheid des Bundesgerichtes zum

Volksschulgesetz des Kantons Thurgau von Ende 2017, die Kostenbeteiligung von Eltern an obligatorischen Exkursionen und Lagern alleine auf die Verpflegungskosten zu beschränken. Campell befürchtet, dass als Folge dieses Entscheides in Zukunft die Schulen deutlich weniger Lager dieser Art durchführen könnten. Bisher durften im Kanton Thurgau von den Eltern maximal 200 Franken für eine obligatorische Lagerwoche und 300 Franken für ein Schneesportlager verlangt werden. In Zukunft sind es nur noch 80 Franken. Campell ist überzeugt, dass dieser Entscheid auf die ganze Schweiz ausstrahlen könnte. Sollten diese

Schulsportlager immer weniger werden, befürchtet Campell negative volkswirtschaftliche Auswirkungen auf das Schneesportland Schweiz.

Der Bundesrat sieht zwar die grosse pädagogische Bedeutung von kulturellen und sportlichen Aktivitäten im Rahmen von Lagern, betonte aber in seiner Antwort auf die Petition, dass die Kantone für das Schulwesen zuständig seien und es aufgrund der verfassungsrechtlichen Ausgangslage nicht angezeigt sei, eine Auslegeordnung durch den Bund erstellen zu lassen. Nun hat ihn aber das Parlament dazu verpflichtet, einen solchen Bericht zu verfassen. (rs)

Zweisprachige Matura am HIF

Ftan Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) erhält die Bewilligung, ab dem Schuljahr 2019/2020 ausschliesslich einen zweisprachigen Maturitätslehrgang Deutsch/Englisch zu führen. Das HIF beabsichtigt den Lehrgang nach den Vorgaben der Schweizerischen Maturitätskommission (SMK) anzubieten, wobei von der ersten bis zur sechsten Gymnasialklasse Immersionsunterricht in englischer Sprache stattfinden soll.

Die Bündner Regierung genehmigt die entsprechenden Anpassungen der Studententafel sowie des Lehrplans und setzt diese auf Beginn des Schuljahres 2019/2020 in Kraft. Gleichzeitig mit

der Einführung des bilingualen Gymnasiums Deutsch/Englisch soll das bisherige Obligatorium für den Unterricht in Rätoromanisch für Schülerinnen und Schüler, welche aus einer rätoromanischen Volksschule kommen, ab der dritten Gymnasialklasse aufgehoben werden.

Wie es in der Medienmitteilung der Standeskanzlei Graubünden weiter heisst, kann zur Förderung der rätoromanischen Sprache diese künftig als zweite Landessprache oder als Freifach gewählt werden. Die ersten zweisprachigen Maturitätsausweise Deutsch/Englisch sollen am Ende des Schuljahres 2022/23 ausgestellt werden. (staka)

Progets da la Chasa Puntota progredeschan

Radunanza generala dal Consorzi Chasa Puntota a Scuol

Fin da l'on 2019 vain renovada ed optimada a Scuol la dmura d'attempats regiunala Chasa Puntota. Parallelaing continueschan eir las lavuors strageticas per preparar la collavuraziun cul CSEB.

Siond cha'l plü vegl edifiz da la Chasa Puntota a Scuol es gnü fabrichà i'ls ons 1950 e l'otra part in fuorma da mezza glüna avant üna trentina d'ons d'eira dvantà necessari da renovar la dmura d'attempats d'Engiadina Bassa. Quai vain fat in trais etappas per totalmaing 12,7 milliuns francs. La prüm'etappa es statta da l'on 2015 la sanaziun energetica da l'edifiz il plü vegl. Ingon, al principi d'avrigl, han cumanzà las lavuors da la seguond'etappa.

In mardi saira ha salvà il Consorzi Chasa Puntota, Dmura d'attempats in Engiadina Bassa, sia radunanza generala. Da la suprastanza fan part la presidenta Ursina Mengiardi, il vicepresidente Andri Kasper, il chaschier Curdin Müller, l'actuar Gian Peider Mischol e'ls duos assessuors Hermann Thom ed Aita Zanetti.

Sustegn finanziel da plüssas varts

Il chaschier Curdin Müller ha preschantà il resultat ordinari da l'on 2017 chi s'amuntaiva «avant co cumanzar a fabricar» a 690000 francs. Quel da l'on 2016 importaiva 612000 francs. Sco ch'el ha dit saran ils prossems rendaments influenzats da las lavuors da fabrica e nu pudaran plü gnir congualats cun oters ons. Il chaschier ha manzunà eir las donaziuns extraordinarimaing grondas: «Il Consorzi Puntota gioda minch'on sustegn da differentas varts, instituziuns e persunas privatas.» Avant



Roland Weber s'ha preschantà a la radunanza generala. foto: Flurin Andry

duos ons importaivan quellas 228000 francs. La donaziun dad Andrea Mengiardi, cha'l consorzi ha survgnü l'on passà pella realisaziun da la staziun da demenza, s'amunta ad ün mez milliun francs. Implü ha la Chasa Puntota survgnü 20000 francs da differentas varts. «Quist sustegn es per nossa dmura grondius, el güda a tegner bass ils cuosts da gestiun», ha constatà Müller.

Stadi da las lavuors tenor program

Robert Hüberli, il rapreschantant dal patrun d'fabrica, ha orientà davart il stadi da las lavuors süls quatter piazzals da fabrica edifiz annex süd, edifiz mezza glüna, part nouva d'immez e la renovaziun dal stabel vegl: «Siond chi nun

es ingün grip al süd progredeschan las lavuors qua plü bain co pensà», ha'it dit. «Illa mezza glüna es il quart plan quist mais a fin uschè cha'ls abitants dal terz plan pon far müdada süls quart.» I' terz plan da la part nouva d'immez s'haja chattà grip, plattai grischun, e constatà aua chi cula giò da la costa: «Quai vain scholt cun condots per aua chi sfuondra.» Sco ch'el ha constatà sun las lavuors sün buna via, «tenor plan da termin, ed eir ils cuosts correspuondan al preventiv».

Bivgnaint al nov manader da gestiun

Ursina Mengiardi ha preschantà a la trentina da preschaints il nov manader da gestiun Roland Weber. «A la fin

d'avrigl ha quel surtut la direziun da la dmura Puntota da seis antecessuors Päivi Karvinen e Daniel Corbellini.»

Weber deriva da la Turgovia, ha impris chürunz illa psichiatria. Davo ün stüdi da gerontologia ha'l lavurà il prüm giò la Bassa e davo i'l Grischun. Desch ons ha'l manà üna dmura ad Alavagni ed ün on ha'l lavurà in üna a Vella. Daspö il 2013 es el independent e lavura ad interim in lös ingio chi vain dovrà ün manader da gestiun. «Uschè ha'l las experiencias toccantas per manar nossa dmura», ha constatà Ursina Mengiardi. La radunanza generala ha evas ils affars statuarics da maniera speditiva. Unanimaing han ils preschaints approvà il protocol da la radunanza da preventiv e'l rendament e bilantsch 2017.

Rapport «Chüra Futura» amo quist on

Daspö l'on 2016 es üna grupp da lavur da la Chasa Puntota e dal Center da sandà d'Engiadina Bassa (CSEB) lader via a sclerir las pussibilitats chi existan per collavurar. «Causa la fabrica vaina decis avant ün on da sistir quistas lavuors sün basa operativa», ha declerà la presidenta Mengiardi, «nus vain però continuà sün basa strategica.» Fin la fin da l'on 2018 esa previs d'avair fat ils sclerimaints in chosa. «Fin quella jada pudarana preschantar üna proposta fundamentala cha nus suottamettaran a las radunanzas generalas dal CSEB e dal Consorzi Puntota.» Quai ha confirmà Philipp Gunzinger, anteriur director ed uossa delegà da la suprastanza dal cussagl da fundaziun dal CSEB: «Nossa lezcha principala es da spordscher a la gliend chi fa adöver da nossas instituziuns bunas cundiziuns da basa», ha dit Gunzinger. «Eu sun persvas cha nus chattaran cumünavelmaing üna buna soluziun chi pussibiltescha ad accumulir quist'incumbenza.» (anr/fa)

Charta da lectur

Il chantun attacha la scoula rumauntscha

Zieva cha'l Chantun ho già permis al Lyceum Alpinum a Zuoz dad abolir il rumauntsch sül s-chelin gimnasiel (zieva la scoula obligatorica, fin a la matura), permetta'l uossa a l'Institut Otalpin a Ftan dad annuller l'instrucziun automatica ed obligatorica da rumauntsch fin a la matura per scolaras e scolar chi vegnan da las scoulas rumauntschas. Il Chantun abolischa dimena de facto il rumauntsch scu lingua da la matura in duos gimnasis immez il territori rumauntsch. Quelo es üna attacha fruntela sün la scoula rumauntscha.

Las scolaras rumauntschas ed ils scolar rumauntschs nu vegnan pü (a Zuoz) u pü automaticamaing (a Ftan) scolos in lingua e litteratura rumauntscha fin a la matura. Que es fatel per il futur da nossa lingua ma eir per il futur da la scoula rumauntscha: Già hoz es que difficil da chatter avuonda magistras e magisters per las scoulas primaras e secundaras rumauntschas. Dinuonder dess gnir la magistraglia futura scha na dals gimnasis? Cu as dess pudair instruir rumauntsch in scoula scha las egnas cumpetenzas linguisticas nu sun gnidas scoledas fin a la matura?

Scu suvenz tar dumandas da scoula chi sun uschè sensibilas per üna pitschna cumünanza linguistica proceda il Chantun sainza concept ed a la mütta. Da comunicher üna decisiun telmaing gravanta duos dis avaut las elecziuns da la Regenza muossa cha's sperescha ch'üngün nu bada e nu fatscha mucs.

As po be sperer cha la populaziun, la magistraglia e las organizaziuns rumauntschas savuran la puolva ed as dostan.

Rico Valär, Zuoz

www.engadinerpost.ch

Arrandschamaint

«Sablun»: Prelecziun da Dumenic Andry

Strada L'autur Dumenic Andry da Zuoz prelegia in venderdi, 15 gën, a las 20.15 illa Baselia San Niclà our da seis nouv cudesch da poesias «sablun». Andry an's maina sün ün viadi chi imprometta novas experiencias. Cun sias poesias parta el sia vista sül simpel e quotidian e spordscha al lectur mumaints inspironds cun metter si'ögliada sül apparaintamaing

banal, sco il sablun suot ils peis. Per quist cudesch ha Dumenic Andry surgnü il premi svizzer da litteratura 2018. La prelecziun, organisada da la Societä Center cultural Baselia San Niclà e da la Chasa Editura Rumantscha, vain moderada da Mevina Puorger ed accumpognada musicalmaing dad Andri Steiner ed üna bavarella. Entrada libra, collecta. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Spiele	ils gös
mitspielen	giuver (cun qchn)
das Mühlespiel	la tevla mulinera/tabla muglinera
das Mühlespiel	la tevla mulinè
die Murmel	la chica
das Murraspiel	la murra
das Pokerspiel	il gö da poker
das Quiz	il quiz
das Roulett	il rullet
das Rückspiel	il seguond gö
der Sandkasten	la sablunera
das Schach	il schah
das Schachbrett	la tevla/tabla da schah
das Schachspiel	il gö da schah
der Schachzug	la tratta da schah
mat	mat
der Bauer	il pur
der König	il raig/rai
die Königin	la regina/raïna



ZUOZ VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Administraziun cumünela
Gemeindeverwaltung
Chasa Cumünela
CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 22 22
info@zuoz.ch
www.zuoz.ch



La vschinauncha da Zuoz tschercha süls 1. oktober 2018 u tenor cunvegna ün

Mneder servezzans tecnicos (m/f) 100%

Sias lezchas:

- Responsabilitad per l'organizaziun, coordinaziun e realisaziun da las lezchas cumünelas sül sector dal servezzan tecnic (traunter oter mantegnimaing da l'infrastructura cumünela, servezzan d'inviern, immundizhas, provedimaint d'ova netta ed alluntanamaing da l'ova persa, collavuraziun tar occurrenzas turisticas) sül territori da las vschinaunchas da Zuoz e S-chanf
- Mner ils collavuratuors dal servezzan tecnic, planisaziun dals ingaschamaints dal persunel e controlla da lavuors d'impressaris
- Perspectiva a media vista: surpiglier lezchas da l'uffizi da fabrica

Sias abiliteds e cumpetenzas:

- Üna scolaziun pü ota sül sector da la tecnica da fabrica scu mneder da fabrica diploma (u equivalent) illa sparta construcziun da vias/construcziun bassa
- Esperienza da püs ans sül sector da servezzans tecnicos u mantegnimaing d'infrastructuras (vias, ouvras u immobiglias) sun d'avantag
- Esperienza professiunela scu eir experienza da mner progets e persunel
- Comunicativ, flexibel, serviziaivel e cun ün penser economic
- Prontezza da piglier domicil a Zuoz u in üna da las vschinaunchas da la Plaiv
- Lingua rumauntscha u tudas-cha scu premissa, cugnuschentschas dal taliaun sun indispensablas

Nus offrins:

- Üna piazza variada cun granda responsabilitad
- Cundiziuns d'ingaschamaint e peja confuorm al temp

Nus ans allegrains da Si'annunzcha. Ch'El la tramettan culla documainta üsiteda fin als 30 gën 2018 al cussagl cumünel da Zuoz, Claudio Duschletta, Plazzet 113, 7524 Zuoz

Ulteriuras infurmaziuns do il chanzlist Claudio Duschletta, tel. 081 851 22 29 u c.duschletta@zuoz.ch
Ün inserat detaglio es publicho suot www.zuoz.ch

Hotel Scuol Palace: Decis concretamaing nun es amo nügla

Che chi capita cun l'Hotel istoric dependa eir dal resultat da la votumaziun a regard il müdamaint da la planisaziun locala per hotels

Daspö ot ons es l'Hotel Scuol Palace serrà. Il stabilimaint es gnü renovà ed invezza cha quel vain reavert sco previs, restan sias portas eventualmaing inavant serradas. Tenor il president dal Scuol Palace LLC, Guido Lazzarini, es tuot amo avert e na decis.

MARTINA FONTANA

Reacziuns a regard la novità cha l'Hotel Scuol Palace vain danövmaing vendü, haja dat bieras ils ultims dis. La gliued illa regiun dà dal cheu, nu po inleger perche chi'd es uossa gnü uschè inavant. Fin avant pac temp s'allegraiva la regiun da l'impromischiun dals possessuors da l'hotel a Nairs, da drivir las portas quist utuon.

Invezza da pudair s'allegrar as poja uossa, tenor tschertas comunicaziuns in differents mezs da massa, as stramir. Cha l'hotel saja per part renovà, ma quant inavant cha las lavuors sun, nu sapcha ingün propcha precis, esa gnü dit. Perquai vuol il capo da Scuol, Christian Fanzun, il prüim tour sü contact culs proprietaris, üna gruppa d'investuors americans, per as far svesch ün purtret da la situaziun. Ch'avant chi nu sajan avantman detagls in chosa, nu's vögla neir tour posiziun, uschè Fanzun invers la «Posta Ladina». Tut posiziun ha invezza Guido Lazzarini da Samedan. El es il president da la società Scuol Palace LLC ed ha scleri famas ingüstas.

Gnü a savair las novas our'd gazetta
Avant pac dis haja gnü nom i'ls mezs da massa dal di, cha l'Hotel Scuol Palace, situà a Nairs, vain vendü. Guido Lazzarini, notar ed advokat da Samedan e tanter oter eir president da la Nakash Group Palace Hotel LLC, nu sa però da blier. La gruppaziun d'investuors americans d'üna chadaina da hotels renomada e cuntshainta sün tuot il muond vuol tenor el bainschi müdar la gestiun a Nairs. «I stan avertas trais opziuns: O cha la società d'investuors americana maina svesch inavant la gesiun, o cha la parcella vain datta a fit opür chi's prouva da vender tuot il stabilimaint», declera Lazzarini.



Ils ultims dis haja dat darcheu movimaint intuorn l'avegnir da l'Hotel Scuol Palace a Nairs.

fotografia: Jon Duschletta

Co chi'd es insomma gnü a las novitats pac güstas in gazetta ed oters mezs da massa, nu sa'l declerar. «Eu sun president da quista società e sun eir gnü a savair tras ils mezs da massa da quista chosa.» El intuna, cha perquai nu possa blier esser vaira vi da l'istorgia. Eir per el üna surpraisa es, cha l'hotel dess esser sül marchà da vendita e quai pel predscha da 12,7 milliuns francs. Vuol dir per la valur commerziala e na quella reala chi s'amunta sün var 40 milliuns

francs per l'hotel istoric, fabrichà da l'on 1864 e chi cumpiglia üna surfatscha da 6000 meters quadrats.

Renovaziun sun fattas e l'hotel pront
Sco cha Guido Lazzarini disch, sun las renovaziuns i'l tract principal da l'hotel fattas o vegnan amo eseguidas dürant ils prossems mais. Ellas dessan esser finidas in settember da quist on e cumpiglian cuschina, stanzas, salas, bogns e cuntuorns – insomma tuot quai ch'ün

giast as giavüscha. «L'hotel cun tuot sias sportas po gnir giodü e quai pussibiltain nus eir.»

Unic il tract il ost da l'hotel nun es tenor sias infuormaziuns amo renovà. In quel lö saja previs da fabrichar abitaziuns. Chi saja però amo da spettar la decisiun dal suveran a regard il müdamaint da la planisaziun locala per hotels. «Da far uossa speculaziuns co chi va inavant cul Hotel Scuol Palace nu fa sen», disch Guido Lazzarini.

Cha decis definitivamaing nu saja al mumaint amo nöglia.

L'hotel nu sto gnir vendü

«L'Hotel Scuol Palace es finanzia per 100 pertschient cun agens mezs e nun es costret da gnir vendü causa motifs finanzia», disch Guido Lazzarini. Chi nun exista perquai ingün sforz da stavair vender. La gruppa d'hotel as saja dvantada conscianta cha da posseder in Engiadina – dalötsch davent da lur oters hotels – üna gestiun dad ota qualità pretenda daplü co las otras. «Perquai sun gnüdas fattas ponderaziuns da dar a fit il Scuol Palace o da til vender cul temp cur chi dà interessents solvents in chosa.»

Ils portaders da la gruppaziun d'investuors americans sun però interessats, da dar a fit tuot la parcella. «Quai füss il meglder cas da tuots. Ma schi dà interessents chi vöglan cumprar tuot il paquet dal Scuol Palace, til vendaina fors eir», disch el. Cler saja però, cha l'hotel nu gnia sgürischem na serrà be uschè.

Istorgia actuala da l'Hotel Palace Scuol

Dal 2006 vaiva la famiglia Friedmann cumprà l'Hotel Scuol Palace chi appartgnaiva fin là al Robinson Club e generava fich bieras pernottaziuns. Per la regiun, impustüt per las pendicularas e'l Bogn Engiadina, ma eir per las butias e la gastronomia d'eira quella gestiun ün factur economic important. Culla cum-

prita da la famiglia güdeua Friedmann, chi vulava spordscher a Nairs üna cuschina coschra ed otras spüertas adattadas a lur cretta, as vaiva fingià müdà blier. Our da motifs na clers ha quella famiglia però stuvü serrar las portas da l'hotel l'on 2011. L'hotel es finalmaing gnü inchantà e d'eira davo darcheu in possess da la so-

cietà simpla Clemgia Tarasp, vuol dir da Markus Testa da San Murezzan. Dal 2013 ha üna gruppa d'investuors americans cul nom Nakash cumprà l'hotel e cumanzà da til renovar. Previs d'eira da fabrichar ün hotel da classa superiura e dad inaugurar quellas spüertas il plü tard la fin da l'on 2017. (mfo)

Tschess barbet, alvetern e cumpagnia in Val Müstair

Ün sguard da Valentin Pitsch sülla biodiversità illa natüra jaura

In Val Müstair daja tschertas fluors chi nu creschan in oters löes in Svizra. Eir splerins unics daja quia. Ma che ha il tschess barbet dachefar cun tuot quist?

MARTINA FONTANA

Valentin Pitsch da Müstair es daspö tschinch ons magister pensiunà e grond amatour da la natüra. Fingià da plü bod s'occupaiva'l impustüt da la flora alpina da la Val Müstair ed ha eir tgnü referats da quai ch'el ha perscrutà. Davo sia pensiun ha'l cumanzà ad ir amo daplü a spass tras las differentas cuntradas da sia patria, fa fotografias e piglia suot la marella tuot quai ch'el vezza.

«A mai nu basta da vzair ils s-chazis preschaints illa natüra e fauna», disch el, «eu vögl lura eir savair detagls da quellas robas ch'eu vez.» Ün scarafag per exaimpel nun es per el be bel –

Pitsch fa retscherschas conscienziusas per gnir a savair che scarafag cha quai es, da che famiglia ch'el deriva, sco ch'el ha nom ed ingio ch'el viva. Uschè as poja dir cha mincha piculezza ch'el vezza, quinta interas istorgias. «Eu sun oramai fich buondragius e vögl savair che chi'd exista precis in quista Val Müstair.»

Ideal per fluors unicas e splerins rars

«Quia in Val Müstair daja ün mantun chosas e fats, güsta illa flora, chi sun fich specials», disch Valentin Pitsch. Chi creschan fluors fich raras e da quellas chi creschan perfin be in Val Müstair. Ün motiv per quel fenomen es tenor l'expert la fundamainta dal lö cha quellas fluors creschan. «Pro nus daja bliers löes ingio cha'l crap oriund da la terra es da silicat. Da tschella vart daja löes cun blera tschaltschina», declera'l.

Chi detta perquai fluors chi creschan o sün tschaltschina obain be sün silicat. «Lura daja però eir löes ingio cha'l silicat e la tschaltschina as cumbinan e pissan uschè darcheu per spazi da viver per otras plantas specialas.» Uschè es per

exaimpel il papaver retic, quel gelg, üna da quellas fluors chi crescha be in muntogna e sün tschaltschina. «Sül Pass da l'Umbrail invezza crescha üna primula, la primula da la Val da l'En, chi nu crescha uschi gliö nglur in Svizra.»

Cuntrada culturala sco spazi da viver

La vart schneistra da la Val Müstair es gnüda fuormada ferm dals umans. L'uschè nomnada cuntrada culturala as preschainta cun fich bliers pas-chs e prada maigra chi vain cultivada dals paur. Là daja però eir muschnas e mürs sechs – ils quals spordschan a flora e fauna ün spazi da viver special ed adattà a lur bsögns. «Plü richa cha la flora es – plü richa es eir la fauna», disch Pitsch. E differents spazis da viver pussibilteschjan daplü varietà.

Sco exaimpel nomna Pitsch quia il splerin cuntshaint tras ün proget da la Biosfera in Val: L'ögliet da spelma. Quel vain avant bod be amo in Val Müstair ed in ün löet i'l Jura. Ed i dà eir bliers aviöls sulvadis. «Ma là esa fich difficil dad eruir da chenün chi's tratta.» Causa cha

la Val Müstair es colliada cul Vnuost e cun lur cuntrada culturala chi nun es blier differenta da quella in Val Müstair, as possa profitar dad üna fauna plü richa chi nu finischa pro'l cunfin svizzer. Cün seis referat vuol Pitsch sensibilisar la gliued e tilla muosar che ricchezza da flora e fauna chi'd es preschainta in Val Müstair. «Nus vain quia bieras raritats chi ston gnir resguardadas», manaja'l. Cha be schi's sapcha ingio cha quellas as rechattan e co e da che chi vivan, tillas as possa eir proteger.

Perquai til sta eir il tschess barbet fermamaing a cour: «El es ün fich bun exaimpel per la reintroduziun d'ün esser vivaint dal passà i'l temp d'hozindi.» Cha quel uschè grond saja ün fich bun exaimpel per la vastezza e ricchezza da la regiun. «Il tschess barbet nu vivess quia scha tuot ils ziklus tanter flora e fauna nu funcziunessan.» L'on passà han nemp 16 perins da quels utschels, morts oura avant bliers ons ed in seguit gnüts miss oura i'l Parc Naziunal Svizzer, cuà illa regiun d'Engiadina Bassa, la Val Müstair, illa Val Poschiavo, illa Val Bregaglia

e perfin fin sur ils cunfins dal pajais oura. «Grazcha a meis figl, il qual fa films dal tschess barbet, n'haja pudü, til accompagnond sün sias excursiuns specialas, contemplar tschess barbets giuvens», declera'l alch da las fotografias ch'el muosarà in occasiun da seis referat.

Giavüsche per l'avegnir

Ün giavüsche da Pitsch es, cha la natüra in Val cun tuot sia ricchezza da flora e fauna resta uschè sco uossa. Ch'ella possa uschè dar amo bliers ons spazi da viver eir a spezchas da flora e fauna specialas. «Grazcha a nossa biosfera ed al pensar ed agir da bieras persunas in nossa vallada, suni persvas cha meis giavüsche vain accumulä.» «Sch'eu nu sun orientà, nu suni neir bun dad avair sensibilitä pels fats.» Perquai esa tenor el important da gnir infuormà o da s'infuormar.

Il referat cul nom «Bartgeier, Edelweiss und Co. – Biodiversität im Val Müstair» ha lö in marcurdi, 13 gën, a las 20.15, i'l Chastè da cultura a Fuldera. El vain inromà da bieras fotografias cha Valentin Pitsch ha svesch fat.

Hauswartung in St. Moritz-Dorf

Für eine Neuüberbauung in St. Moritz-Dorf mit 6 Liegenschaften mit ca. 30 Wohnungen und 80 Garagenplätzen suchen wir auf 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung eine

professionelle Hauswartung mit eigenem Maschinenpark

Interessierte melden sich für nähere Angaben bei:

LEMM IMMOBILIEN AG

Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
lemm.immobilien@bluewin.ch

www.engadinerpost.ch

Ihre Spende macht
Marlènes Leben leichter.



Cerebral
Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch

Spendenkonto: 80-48-4

PRIVATKREDIT

Zinsen ab **4.9%**

Rufen Sie uns für eine Beratung an:

CREDITFINANZ AG

Tel. 061 683 80 37 – 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt.

In **Maloja** zu vermieten ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung

1-Zimmer-Wohnung (Parterre)

Miete 480.– p.M. inkl. NK

Ruth Zarucchi 081 824 36 06

Pontresina

An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, möblierte

2 1/2-Zimmerwohnung 60 m² für Dauermieter

grosses Bad, Keller und Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz
Preis exkl. NK Fr.1650.–
Für Fragen und Besichtigung
079 213 12 49

**PRO
SENECTUTE**

**Armut im Alter
ist unsichtbar.**

Wir helfen. Helfen auch Sie.
PC Konto 87-500301-3
www.helfen-beim-helfen.ch



**Iris, Lilly und Michèle
starten mit Ihnen
in die Sommersaison!**

Ab dem **11. Juni 2018**
Mo – Fr / 15 – 18 Uhr

Kaffeemuseum

Lassen Sie sich von uns in die Welt des Kaffees entführen!

Kaffeebar

Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre unsere feinen Kaffeespezialitäten und hausgemachten Kuchen!

Shop

Stöbern Sie nach Herzenslust in unserem Sortiment!

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch



«Die Liebe eines Vaters oder einer Mutter kann niemand ersetzen.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut

Das Richtige tun

dasrichtigetun.caritas.ch

CARITAS

Bürgerlicher Fortschritt



Jon Domenic Parolini
BISHER

In die Regierung. En la regenza. Nel governo. **10.6.2018**

www.bdp.info/gr

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 124 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Einschätzungen in deutscher und romanischer Sprache.

Auf den 1. September 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir eine oder einen

Redaktorin/Redaktor

Pensum: 70 bis 100 Prozent

Das bringen Sie mit:

- Vorzugsweise Erfahrung im Journalismus, Sie schreiben und fotografieren gerne, sind vielseitig interessiert und haben eine sehr gute Allgemeinbildung.
- Sie arbeiten strukturiert und sind belastbar, wenn bei Ihnen als Produzentin/Produzent alle Fäden zusammenlaufen.
- Sie sind motiviert, den Leserinnen und Lesern gut recherchierte, fundierte, spannend geschriebene und attraktiv illustrierte Artikel zu bieten. Print und online.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit viel Freiraum für Ihre Kreativität und Ihre Ideen.

Wir sorgen dafür, dass Sie in einer der attraktivsten Regionen der Schweiz ein inspirierendes Arbeitsumfeld vorfinden.

Arbeitsort ist St. Moritz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch verstehen und/oder schreiben können. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail bis Freitag, 15. Juni 2018 an:

Gammeter Media AG
Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina
Reto Stifel, Chefredaktor
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
081 81 837 90 85, reto.stifel@engadinerpost.ch



Das Medienhaus der Engadiner



Zu gewinnen:
3 x Vallader-Strecke
3 x Puter-Strecke

Nationalpark
Bike-Marathon
graubünden

Leserwettbewerb

Nationalpark Bikemarathon 2018 Engadiner Post

POSTA LADINA

Am Samstag, 25. August 2018 findet der 17. Nationalpark Bikemarathon statt. Die «Engadiner Post / Posta Ladina» verlost 6 Tickets für diesen Anlass. 3 Tickets für die Vallader-Strecke (137 km, Start in Scuol) und 3 Tickets für die Puter-Strecke (47 km, Start in S-chanf).

Möchten Sie dabei sein, an einem der schönsten Bike-Marathons?

Dann machen Sie am «Engadiner Post / Posta Ladina» Wettbewerb teil und mit etwas Glück gewinnen Sie ein Ticket.

Ich möchte folgendes Ticket gewinnen:

- Vallader-Strecke
 Puter-Strecke

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Montag, 11. Juni 2018 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Nationalpark Bikemarathon 2018, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



**ZUOZ VSCHINAUNCHA
GEMEINDE**

Administraziun cumünela
Gemeindeverwaltung
Chesa Cumünela
CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 22 22
info@zuoz.ch
www.zuoz.ch



Die Gemeinde Zuoz sucht per 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung einen

Leiter technische Dienste (m/w) 100 %

Ihre Aufgaben:

- Verantwortlich für die Organisation, Koordination und Umsetzung der kommunalen Aufgaben im Bereich Werkdienst (u.a. Unterhalt der Gemeindeinfrastruktur, Winterdienst, Abfallbewirtschaftung, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Mitarbeit bei touristischen Veranstaltungen) innerhalb der Gemeinden Zuoz und S-chanf.
- Führen der Mitarbeitenden Werkdienst, Planung der Personaleinsätze und Kontrolle von Unternehmereinsätzen.
- Mittelfristige Perspektive: Übernahme von Aufgaben des Bauamtes.

Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Sie verfügen über eine höhere bautechnische Ausbildung als dipl. Bauführer (oder gleichwertig) im Bereich Strassenbau/Tiefbau.
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich Werkdienst oder Unterhalt von Infrastrukturen (Strassen, Werke oder Immobilien) von Vorteil.
- Sie bringen Berufs-, Projektleitungs- und Personalführungserfahrung mit.
- Sie sind kommunikativ, flexibel, dienstleistungsorientiert und kostenbewusst denkend.
- Bereitschaft, in Zuoz oder in einer Plaiv-Gemeinde Wohnsitz zu nehmen.
- Sprachen Romanisch oder Deutsch Voraussetzung, Italienischkenntnisse erforderlich.

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen **bis am 30. Juni 2018** an den Gemeinderat Zuoz, Claudio Duschletta, Plazzet 113, 7524 Zuoz

Weitere Informationen erhalten Sie beim Gemeindeschreiber Claudio Duschletta,
Tel. 081 851 22 29 oder c.duschletta@zuoz.ch

Ein detailliertes Stelleninserat ist unter www.zuoz.ch aufgeschaltet.

Die «kleine Rote» ist auch 2018 flott unterwegs

400 Aktionäre wurden in Pontresina anlässlich der RhB-GV über viel Erfreuliches orientiert

Die neuen Flügeltriebzüge sind anlässlich der RhB-GV auf den Namen «Capricorn» getauft worden. Stefan Engler wurde als Verwaltungsratspräsident bestätigt. Die Bauabsprachen dürften für die RhB keine Folgen haben.

RETO STIFEL

Das Oberengadin steht an diesem Wochenende ganz im Zeichen der RhB: Am Freitag fand im Rondo in Pontresina die Generalversammlung der Aktionäre statt, und heute Samstag und morgen Sonntag wird in Pontresina und in Samedan das erste Bahnfestival aus Anlass des Jubiläums «Zehn Jahre Unesco-Welterbe RhB» gefeiert (siehe Kasten).

Zum Feiern zumute war den rund 400 Aktionären und Gästen bereits am Freitagnachmittag anlässlich der Generalversammlung, RhB-Direktor Renato Fasciati durfte von einem hervorragenden Geschäftsjahr 2017 berichten. Im Personenverkehr konnte der Ertrag gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Prozent gesteigert werden. Der Kostendeckungsgrad konnte auf 57,2 Prozent erhöht



RhB-Direktor Renato Fasciati informiert die rund 400 Aktionäre anlässlich der Generalversammlung der Rhätischen Bahn vom Freitagnachmittag im Rondo in Pontresina.

Foto: www.swiss-image.ch/Andy Mettler

350 Mio.

So viele Personenkilometer sind auf dem Streckennetz der RhB im Geschäftsjahr 2017 gefahren worden. Das sind gut vier Prozent mehr als im Vorjahr.

werden, «ein sehr guter Wert», sagte Verwaltungsratspräsident Stefan Engler im Vorfeld der Versammlung an einem Medientreffen. Der Autoverlad am Vereina, der nächstes Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum feiert, durfte 2017 mit fast 500000 transportierten Fahrzeugen einen Allzeitrekord verzeichnen. Der Güterverkehr profitierte nicht zuletzt von den Transportleistungen für den Neubau des Albulatunnels und legte zu. Der Jahresgewinn betrug 1,2 Millionen Franken.

2018: Über Vorjahr

Aber auch die ersten fünf Monate des laufenden Jahres stimmten die RhB-Verantwortlichen optimistisch. Obwohl mit der «Hypothek» der Ski-WM

gestartet, – Januar und Februar 2017 waren aufgrund des Grossanlasses sehr stark –, konnte 2018 bis dato ein um 0,2 Prozent höherer Ertrag beim Personenverkehr erzielt werden. Einer der Höhepunkte im laufenden Jahr wird der Durchstich des neuen Albulatunnels sein. Erwartet wird dieser für Ende September, 76 Prozent des Vortriebes im Tunnel sind geschafft. Gemäss Fasciati wird der neue Albulatunnel wie geplant Ende 2021 in Betrieb gehen. «Mit den Kosten sind wir ziemlich auf Kurs», sagte er auf eine entsprechende Frage.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 228 Millionen Franken investiert, 97 Mio. weniger als im Vorjahr. 46 Millionen Franken entfielen dabei auf den Neubau des Albulatunnels. Eine Auswertung der Investitionen zeigt laut Fasciati, dass rund die Hälfte der Wertschöpfung bei Unternehmungen im Kanton bleibt. «Ohne die hochspezialisierte Bahntechnik wäre dieser Anteil sogar bei über 70 Prozent», so der

RhB-Direktor. Auf die Frage, ob die RhB auch von den Preisabsprachen im Bündner Baugewerbe betroffen sei, antwortete Fasciati, dass es diesbezüglich bis zum heutigen Tag keine Anzeichen dafür gebe. «Die RhB mit ihrem hohen Investitionsvolumen hat bei Bauvergaben neben einem standardisierten Prozess auch Spezialisten, die die Offerten genau prüfen.» Klar geregelt bei der Entscheidungsfindung sei auch die Ausstandspflicht der Verwaltungsräte, die in Interessenskonflikte kommen könnten. Diese würden jeweils den Raum verlassen.

Engler wiedergewählt

Der Bündner CVP-Ständerat Stefan Engler wurde als VR-Präsident bestätigt, ebenso die Mitglieder Paul Blumenthal, Tarzsius Caviezel und Andreas Thöny. Neu gewählt wurden Martin Bütikofer (Direktor des Verkehrshauses Luzern), Renzo Simoni (Ex-CEO der AlpTransit Gotthard AG)

Feiern am ersten Bahnfestival

Heute Samstag und morgen Sonntag findet in Pontresina und in Samedan jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr das erste Bahnfestival statt. Hintergrund für die Festivitäten ist der Fakt, dass die RhB vor einem Jahrzehnt das Unesco-Welterbelabel erhalten hat (die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom letzten Dienstag eine ausführliche Bilanz gezogen). Beim Bahnfestival, welches Teil der Schweizer

rischen Welterbetage ist, werden verschiedenste Attraktionen geboten. Historische Wagenausstellungen und Shuttle-Züge, eine Zugparade in Pontresina, ein Kinderunterhaltungsprogramm, «Train Games» und vieles mehr. Am Samstag steigt im Depot in Samedan ab 17.00 Uhr das grosse Jubiläumsfest mit einer Live-Cover-Band. (ep)

Infos: www.rhb.ch/bahnfestival

und FDP-Grossrätin Vera Stiffler. Heinz Dudli, Benno Burtscher und Hans-Jürg Spillmann sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Der Tagungsort Pontresina – historisch eng mit dem Steinbock verbunden – wurde dazu genutzt, die neuen Flügeltriebzüge zu taufen. Diese werden ab dem Fahrplanwechsel im

Dezember 2019 auf dem Stammnetz der RhB in Betrieb sein. 1800 Personen hatten sich am Wettbewerb beteiligt, 1300 Namen wurden vorgeschlagen. Als Sieger ging der Name «Capricorn» (romanisch für Steinbock) hervor. In einer kleinen Inszenierung wurde der Name an einem Modell des neuen Zuges enthüllt.

Direktionswechsel im Hotel Schweizerhof

Sils Katja Gridling-Van Kuyk und Gregorio Van Kuyk-Gridling übernehmen die Führung des Hotels Schweizerhof in Sils-Maria auf die heute Samstag beginnende Sommersaison. Die beiden leiteten von 2008 bis 2016 das Hotel Victoria-Lauberhorn in Wengen, welches, wie der Schweizerhof, zum Feri-

enverein gehört. Mit grossem Dank für seinen Einsatz und seine Leistung zugunsten des Hotels Schweizerhof und dem Ferienverein über die letzten Jahre wurde der bisherige Direktor, Nico Röthlisberger, per Ende Wintersaison 2017/18 verabschiedet. Er hatte es bis dato weitergeführt.

Unter der Marke «Ferienverein» betreibt die POSCOM Tour Operating AG vier eigene Hotels in der Schweiz und zwei grosse Ferienanlagen im Mittelmeerraum. Sie befinden sich in Arosa, Crans-Montana, Sils-Maria und Wengen sowie an der Costa Brava und auf Sardinien. (pd)

Neue Präsidentin für den ZONTA Club



Uorschla Rupp (links) und ihre Nachfolgerin Monica Tuena Hauenstein.

Foto: Mariachatrina Gisepp Hofmann

Frauenorganisation Monica Tuena Hauenstein ist die neue Präsidentin des ZONTA Clubs Engiadina Val Müstair. Ab dem 5. Juni übernimmt die St. Moritzerin von Uorschla Rupp aus Tschierv das Präsidium für die Periode 2018 bis 2020. Als Vizepräsidentin wurde Marianne Schmied aus Scuol gewählt, als Aktuarin Anita Mischol aus Scuol und als Kassierin Deborah Isiker aus Guarda. Für die Programmgestaltung ist Elke Larcher aus Müstair zuständig.

ZONTA ist eine internationale Frauenorganisation, die sich für die Rechte der Frauen und gegen Gewalt engagiert. Ursprünglich entstanden ist diese

Frauenorganisation im Jahre 1919 in den USA, inzwischen existiert sie in vielen Ländern. Das Wort ZONTA stammt aus der Sprache der Sioux-Indianer und bedeutet «ehrenhaft, integer und vertrauenswürdig».

Der ZONTA Club Engiadina Val Müstair wurde im Jahr 2011 gegründet und zählt zurzeit über 25 Mitglieder. Jeweils am ersten Dienstagabend im Monat gibt es ein Treffen, wobei meist ein interessantes Referat zu hören und/oder gewisse Projekte und aktive Teilnahmen an Veranstaltungen besprochen werden. Der Club war in den letzten Jahren regelmässig aktiv mit regionalen Tätigkeiten. (Einges.)



Chiavenna in Gesangslaune

Die 1100 Schülerinnen und Schüler aus der Provincia di Sondrio gehörten zwar nur zum Vorprogramm der Rezia cantat, aber es wurde einem schon warm ums Herz, als sie gestern Morgen auf der Piazza Bertacchi von Chiavenna mit Inbrunst die italienische Nationalhymne anstimmten. Danach konnte man die Grundschüler von 14 Schulen an drei verschiedenen Orten in der Innenstadt singen hören. Ein perfekter Auftakt für das 26. Bündner Kantonalgesangsfest extra muros, das heute mit dem Festumzug um 17.45 Uhr mit abschliessendem Festakt sowie den vielen Chordarbietungen seinen Höhepunkt feiern wird. www.reziacantat2018.ch. Text und Foto: Marie-Claire Jur

Sportplatz San Gian, Celerina

FC Celerina – USV Eschen/Mauren 2

fc celerina



heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin

Sonntag, 10. Juni 2018, 14.00 Uhr



Männer: 4. Liga - Gruppe 1

P	Mannschaft	P
1.	USV Eschen/Mauren 2	47
2.	FC Celerina 1	43
3.	FC Triesen 2	39
4.	CB Surses 1	39
5.	FC Balzers 3	31
6.	FC Schaan 2b	24
7.	FC Ems 2a	20
8.	Chur 97 3	19
9.	FC Thusis - Cazis 2	16
10.	FC Bonaduz 1a	15
11.	CB Scuol 1	6

Frauen: 4. Liga - Gruppe 1

P	Mannschaft	P
1.	FC Au-Berneck 05 1a	43
2.	FC Schwanden 2 Grp.	29
3.	FC Mels 1	29
4.	FC Balzers 3a Grp.	27
5.	Chur 97 1a Grp.	25
6.	US Schluhein Ilanz 1	19
7.	FC Celerina 1	14
8.	FC Bonaduz 2 Grp.	6
9.	FC Flums 1	5

Stand: 07.06.2018

WIR SUCHEN...
 ...eine/n Platzzeichner/in!
 ...eine/n Hilfstrainer/in!

Kontakt:
 FC Celerina
 Frau Michaela Jenal
 info@fc-celerina.ch, 079 798 56 73

Am letzten Wochenende konnte die 1. Mannschaft viele Tore bejubeln, das Spiel gegen den FC Thusis-Cazis 2 endete 6:0.

Grosses Spiel zum Saison-Abschluss

Der FC Celerina gewinnt sein Spiel vom vergangenen Sonntag gegen den FC Thusis-Cazis 2 ganz klar 6:0. Damit sichert sich der FC Celerina den zweiten Platz in der 4. Liga. Das letzte Spiel der Saison findet gegen den Leader USV Eschen/Mauren 2 statt.

Bericht: Fabrizio Forcella

Am Sonntag, 10. Juni, kommt es um 14:00 Uhr auf der Sportwiese San Gian zum Abschluss der Fussballsaison des FC Celerina. Dabei kommt es zum «Big Match» der Rückrunde: Die Mannschaft aus dem Engadin trifft auf die bereits aufgestiegene USV Eschen/Mauren 2.



Voller Einsatz am letzten Wochenende

Das Spiel hat zwar keine Auswirkungen auf die Tabellenpositionierungen mehr, doch wie meistens wenn der Erst- und Zweitplatzierte aufeinander treffen, ist ein grosses Spektakel zu erwarten. Der FC Celerina freut sich für das letzte Spiel der Saison auf grosse Unterstützung des Heimpublikums.

KANTERSIEG ALS MOTIVIERUNG

Der FC Celerina konnte im Spiel am letzten Wochenende den FC Thusis-Cazis 2 haushoch besiegen. Claudio Cadonau, Kapitän der Engadiner, freut

sich besonders über die gezeigte Leistung: «Jeder Spieler hat alles gegeben. Besonders gut gefallen hat mir der Ehrgeiz der Ersatzspieler.»

Gleich sechs Mal musste der Keeper des Teams aus Thusis den Ball aus dem eigenen Netz holen. Die Celeriner hingegen beendeten die Partie ohne Gegentreffer. Dank diesem Sieg hat der FC Celerina momentan den besten Angriff der Liga – ganze 69 Mal haben die Kicker aus Celerina den Ball im gegnerischen Tor versenkt. Cadonau sieht aber auch Verbesserungspotenzial: «In der ersten Halbzeit haben wir dem Gegner zu viel Platz gelassen. Da müssen wir uns verbessern.» Sollte am Ende des nächsten Spiels ein Sieg für die Celeriner zu Buche stehen, könnten diese die Saison mit bloss einem Punkt Rückstand auf Platz 1 beenden. Das zeigt, dass die Mannschaft aus dem Oberengadin bereits jetzt für die 3. Liga tauglich wäre.

«WIR WERDEN ALLES GEBEN»

Vor dem grossen Abschlussspiel gegen die USV Eschen/Mauren 2 denkt Cadonau an das Spiel gegen die Liechtensteiner in der Hinrunde. «Da haben wir ein 2:2 gegen sie geholt und zwar in Unterzahl», erklärt er. Dieses Mal würde die Mannschaft alles geben, um den Gegner aus dem Fürstentum zu bezwingen.

Der Kapitän lobt ausserdem die Juniorenabteilung des FC Celerina: «Unser Team wird immer jünger und die Resultate immer besser.» Da leiste auch die Abteilung der Junioren eine fantastische Arbeit. In Zukunft wünscht sich Cadonau so bald wie möglich in der 3. Liga zu spielen und weiterhin diese Verjüngung des Teams aufrecht zu erhalten. Dafür will er, dass das Team weiterhin so stark trainiert und sich die Spieler gegenseitig unterstützen, wie in den vergangenen Spielzeiten.

Fotos: Michael Pfäffli / Angela Cadonau



Leitwolf der jungen Celeriner Mannschaft, Captain Claudio Cadonau.

Michael Pfäffli AG
 Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung
 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 |
 | Via Palüd 4 | www.michael-pfaeffli.ch |

ALL IN ONE HOTEL | LODGE

Wir wünschen dem FC Celerina eine erfolgreiche Saison!

ALPINE HOTELS & RESTAURANTS

HOTEL PIZ
LATE & BREEZ KÜCHE

HOTEL STATION
YOUR PLACE TO STAY

HOTEL CERVO
THE SIMPLE WAY TO STAY

CRESTA RUN
RESTAURANT & PIZZERIA

CAMPING
RESTAURANT & PIZZERIA

PISTE
RESTAURANT

CATERING
FOR ALL YOUR EVENTS

40 gespannte Zuschauer, aber kein Hauptakteur

Exkursion zu Biber & Co. als Nachtrag zum Festival der Natur

Spricht man über Biodiversität, dann kommt man nicht umhin, auch über den Biber zu sprechen. Seit rund einem Jahr ist der scheue Nager auch im Oberengadin ansässig. Grund genug für eine Spurensuche des «Katalysators der Biodiversität», wie der Biber auch genannt wird.

JON DUSCHLETTA

«Katalysator der Biodiversität» nennt man den Biber, weil kaum ein anderes Säugetier seinen Lebensraum so direkt und nachhaltig beeinflusst wie das grösste Nagetier der nördlichen Hemisphäre. Der Biber fällt Bäume, baut Dämme, reguliert mit diesen den Wasserstand in seinem Bau, lichtet Wald auf, fördert stehendes und liegendes Totholz, lässt Teiche entstehen oder fördert das Pflanzenwachstum – ergo die Biodiversität, die Vielfalt des Lebens.

Mathis Müller arbeitet seit 30 Jahren in einer Halbezeitstelle bei der Vogelwarte Sempach in der Abteilung «Förderung der Vogelwelt». Die restliche Zeit ist er freischaffender Ökologe. «Wo Biber leben, leben schnell auch mehr Amphibien, Wasserinsekten und Vögel», sagt er und gibt ein Beispiel: «Im Schweizer Wald stehen oder liegen im Durchschnitt rund 30 Kubikmeter Totholz pro Hektar. In gut besiedelten Biberrevieren im Unterland sind es aber bis zu 120 Kubikmeter.» Als Totholz werden abgestorbene Bäume oder Teile davon bezeichnet, und sind – ganz im Gegensatz zum Namen – alles andere als tot. Als sogenanntes Biotopholz bietet Totholz unzähligen Lebewesen Nahrung und Lebensraum und ist daher aus ökologischer Sicht von besonderem Nutzen.

Vegetarier und Apfellebhaber

Mathis Müller lebte bis 1992 im Unterengadin. Danach zog es ihn in den Kanton Thurgau nach Pfyn, wo er heute noch lebt. Nicht der Apfel und auch nicht des Bibers wegen. Über die Jahre hat sich dieser aber auch dort niedergelassen, sodass Müller heute stolz sagen kann, «ich lebe mit dem Biber vor der Haustüre». Ideal, erstellt er doch für die Kantone Thurgau, Zürich und St. Gallen Biberkonzepte. Kürzlich führte Müller im Auftrag der Organisation Pro Terra Engiadina und im Rahmen des «Festivals der Natur» in Samedan eine Exkursion zu dämmerungs- und

nachtaktiven Tieren durch. Im Mittelpunkt: der Biber.

Die rund 40 Exkursionsteilnehmer erfuhren am Zusammenfluss von Inn und Flaz, am Ufer des Gravatschasees und bei der Einmündung des Beverin in zwei Stunden viel Spannendes rund um den Biber. Beispielsweise, dass der Vegetarier im Unterland gerne auch mal einen Obstbaum fällt und sich an dessen Früchten – dabei bevorzugt er Äpfel – labt. Auch Gemüseärten oder Maisfelder sind im Thurgau mit seinen rund 150 Biberrevieren vor dem Nager nicht sicher.

Alles weit weg und kein Problem im Oberengadin. Der Biber ernährt sich hier von Baumrinde, Blättern, Weiden, Gras, Kräutern oder Wasserpflanzen. Bäume fällt er, um an dessen Rinde und Blätter zu gelangen und auch, um mit Ästen Dämme und Bauten zu erstellen. Seine Bauten erstellt der Biber meist an Uferpartien oder in Böschungen mit unter Wasser liegendem Zugang. Mittels den Dämmen schützt er den Bau und reguliert auch den Wasserstand. So kann der Biber, der keinen Winterschlaf hält, auch die kalte Jahreszeit in seinem Bau gut überstehen. Er-

wachsene Tiere können über einen Meter gross und bis zu 30 Kilogramm schwer werden. «Rund eineinhalb Kilogramm Rinde braucht ein erwachsenes Tier pro Tag», sagt Mathis Müller und richtet sein Fernglas so ein, dass auch die Kleinsten unter den Teilnehmern den angeregten Laubbaum auf der Isla Lungia mitten im Inn beobachten können.

«Der Biber ist äusserst geduldig»

In der freien Natur wird der Biber 15 bis 18 Jahre alt. «Der Biber ist sehr geduldig und kann in seinem Revier jahrelang auf Zuzügler und einen möglichen Sexualpartner warten.» Finden sich dann mal Männlein und Weiblein, so leben diese in aller Regel monogam zusammen. Im Januar findet die Paarung statt, und zwischen Mitte Mai und Mitte Juni bringen trächtige Biberweibchen zwei bis drei Junge zur Welt. Diese haben bereits offene Augen, schon ein Fell und können auch schon schwimmen. Weil sie aber noch nicht tauchen können, bleiben sie anfänglich im Bau gefangen. Biberjungen bleiben, bis sie circa dreijährig und geschlechtsreif sind, bei den Eltern im Bau und helfen bei der Betreuung der jüngeren Ge-



Die nachwachsenden Biberzähne sind messerscharf und braungelb gefärbt.

schwister mit. Erst danach ziehen sie aus und suchen sich ein eigenes Revier.

Obschon der Biber ein typisches Fluchttier ist, ein scheues, gut hörendes, wehrt er sich auch mal gegen Hunde oder seine natürlichen Feinde wie Bären, Wölfe oder Luchse. Die grossen Schneidezähne des Bibers haben im Gegensatz zu den Backenzähnen keine Wurzeln, wachsen laufend nach und müssen an Bäumen und Ästen abgenutzt werden. Die Zähne sind messerscharf und wegen des eingelagerten Eisens äusserst widerstandsfähig und stark gelb gefärbt. Den Exkursionsteilnehmern zeigte Mathis Müller dies anhand eines Schädels. Nicht umsonst hatte er gleich zur Begrüssung gesagt: «Ich hoffe nicht, dass ihr alle die Erwartung habt, heute hier einen Biber zu sehen.»



Der Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach, Mathis Müller, führte kürzlich in Samedan in die spannende Welt des Bibers ein.

Fotos: Jon Duschletta

Wildtierschutz

Ständerat will dem Biber ans Fell

Der Biber (*Castor*) gehört zur Ordnung der Nagetiere, ist ein semiaquatisches Säugetier und in zwei Arten aufgeteilt: den Europäischen oder Eurasischen Biber (*Castor fiber*) und den Kanadischen Biber (*Castor canadensis*). Der Biber wurde wegen seines dichten Fells, dem essbaren Fleisch und auch dem Sekret aus der sogenannten Geilddrüse (welches früher als Allerweltsheilmittel Verwendung fand) in weiten Teilen Europas ausgerottet. Erst im 20. Jahrhundert konnten sich seine Bestände dank konsequentem Schutz und Auswilderung allmählich wieder erholen.

Im Unterengadin ist der Biber seit Frühling 2008 heimisch, im Oberengadin seit gut einem Jahr. Wildbiologe Hannes Jenny vom Bündner Amt für Jagd und Fischerei zufolge könnte sich im Oberengadin möglicherweise bereits ein zweiter Biber aufhalten.

In diesen Tagen berät der Ständerat im Rahmen der Frühlingssession das revidierte Jagd- und Schutzgesetz (JSG). Die Revision sieht unter anderem eine Lockerung des Schutzes von Wildtieren wie Bär, Wolf, Luchs, Graureiher oder eben auch dem Biber vor. Umwelt- und Tierschutzverbände haben der Gesetzesrevision Widerstand bis hin zum Referendum angedroht. Das neue Gesetz werde so zum «Abschussgesetz», argumentieren sie. (jd)



Am Ufer des Gravatschasees weisen unmissverständliche Spuren auf die Anwesenheit des Bibers hin. Nicht ganz überraschend blieb aber die Suche nach dem scheuen, dämmerungs- und nachtaktiven Nager erfolglos.

Biber & Co. – weitere Termine:

Am Freitag, 15. Juni, lädt Pontresina Cultura um 20.30 Uhr in die Sela Culturela in Pontresina zu einem Fachreferat zum Thema Biber ein. Der lokale Wildhüter Thomas Wehrli, und Christof Angst, Leiter Biberfachstelle des Bundes, sprechen über den Biber als solches und geben Antworten auf die Fragen, woher der Biber herkommt und was ihn umtreibt.

Auch die Engadiner Naturforschende Gesellschaft führt zwei themenbezogene Fachanlässe in ihrem Programm auf: Am Freitag, 3. August, findet in Samedan eine Abendexkursion «Auf den Spu-

ren des Bibers» statt. Auch hier sind die Biberexperten Christof Angst und Thomas Wehrli die Ansprechpartner. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr der Parkplatz am Gravatschasee bei Samedan.

Am Dienstag, 18. September, schliesslich referiert um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan die Geschäftsführerin von Pro Lutra, Irene Weinberger, zum Thema «Der Inn, der Fischotter und der Rest der Schweiz.» (jd)

Infos: www.cultura-pontresina.ch und www.sesn.ch



«Auf den Bauch gezielt, ins Herz getroffen»

Der Auftakt zum Bündner Genussprogramm graubündenVIVA ist gelungen: Am Zürcher Street Food Festival überraschte Graubünden vom 24. Mai bis 3. Juni tausende Besucher mit einem unkonventionellen Auftritt. Auf der Hardturm Stadionbrache zelebrierte «graubündenVIVA. Genuss aus den Bergen.» Als Hingucker und Restaurant markierten ein Gourmino-Wagen sowie ein offener Aussichtswagen der Rhätischen Bahn den temporären Bahnhof «graubündenVIVA-Staziun». Aus der mobilen Küche servierte Gourmetkoch Pascal Schmutz eine spannende Auswahl an modern interpretierten Bündner Gerichten. Barman Nino Sargenti zauberte an der «Nitro-Bar» klassische Cocktails auf Bündner Art ganz neu. Die Verantwortlichen des Vereins graubündenVIVA sind mit der Auftaktveranstaltung zum mehrjährigen

Bündner Genussprogramm rundum zufrieden. «Wir haben auf den Bauch der Besucher gezielt und ihre Herzen getroffen», lautete das Fazit von graubündenVIVA-Verbandspräsident Walter Anderau. Der Bündner Auftritt am Zürcher Street Food Festival ist eine von über einem Dutzend Overtüren-Veranstaltungen des mehrjährigen Programms graubündenVIVA. Im Sommer folgen diverse Pass- und Genussmärkte in Graubünden sowie ein regionales Genussfenster an der Mountainbike-Weltmeisterschaft in Lenzerheide. Kern- und Höhepunkt des mehrjährigen Programms ist das «Fest der Sinne», welches von Mai 2019 bis Oktober 2020 über den ganzen Kanton Graubünden verteilt, stattfinden wird. Vorgesehen sind Veranstaltungen in Chur, St. Moritz, Davos oder Lenzerheide. (pd) Foto: graubündenVIVA

Forschung auf einem guten Weg

Graubünden Die jährliche Mitgliederversammlung der Academia Raetica vom 1. Juni in Chur zeigte, dass Forschung und Hochschullehre im Kanton Graubünden auf einem guten Weg sind. Die Rückschau auf die 2017 von den Mitgliedsinstitutionen (Forschungsinstitute, Hochschulen, Kliniken) und der Graduate School Graubünden (GSGR) vollbrachten Leistungen stimme positiv, bekräftigte der Präsident, Ständerat Stefan Engler. Die Academia Raetica engagierte sich 2017 unter anderem mit zwei Veranstaltungen in Chur und Davos in der Reihe Wissenschaftscafé Graubünden. Dieses Jahr wird sie im November erstmals auch einen Anlass in Zuoz unter dem Titel «Rückkehr der Wildtiere ins Engadin» organisieren. (pd)

Knapp zehn Millionen für Waldstrassen

Regierung In Graubünden werden in den nächsten zwei Jahren knapp 56 Kilometer Waldstrassen und Maschinenwege instand gestellt. Die Kantonsregierung unterstützt die Gemeinden mit 9,7 Millionen Franken. Das Geld wurde bewilligt für ein Sammelprojekt mehrerer Gemeinden. Der Bedarf an Instandstellungen von Waldwegen sei nach wie vor ausgewiesen und dürfe nicht vernachlässigt werden, teilte die Regierung mit. Repariert werden zudem Strassen mit Unwetterschäden. Mit der geplanten Instandstellung der 56 Kilometer Waldstrassen und Maschinenwege wird die Erschliessung von 11 290 Hektaren Wald verbessert. (sda)

Anzeige

ES VERGEHT KEIN ABEND, OHNE DASS ER TRINKT
Wir unterstützen Sie!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch

SUCHT | SCHWEIZ

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschnigna

Die Gemeinde Pontresina sucht zum 1. November 2018

Sachbearbeiter/in Einwohneramt und Soziale Dienste
als Mutterschafts-Urlaubsvertretung (100%)
mit der Option auf ein 80%-Pensum ab 1. Mai 2019

Ihr Aufgabengebiet

- Bearbeitung aller anfallenden Mutationen im Einwohneramt und Migrationswesen
- Allgemeiner Schalterdienst
- Ausstellen von Identitätskartenanträgen und diversen Ausweisen
- Betreuung der Belange der Arbeitslosenversicherung
- Auskunftserteilung und Weiterleitung diverser Formulare im Bereich des Sozialversicherungswesens
- Führung und Koordination des Unterstützungswesens der Gemeinde (Sozialhilfe)
- Betreuung Fundbüro
- Führung Steuerregister (ab Frühjahr 2019)

Ihr Profil

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung / einer Gemeindeverwaltung von Vorteil
- Routine im Umgang mit der MS-Office-Programmpalette
- Erfahrung mit dem Personenregister „NEST“
- Selbstständige, speditive und exakte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
- Kontaktfreudig sowie gepflegtes, sicheres und sympathisches Auftreten
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in Deutsch und Italienisch

Unser Angebot

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Stelle mit modernen Arbeitsmitteln. Es erwarten Sie ein motiviertes Team, attraktive Anstellungsbedingungen und die Unterstützung bei Ihrer beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 22. Juni 2018** per Mail oder Post an:
Gemeindekanzlei Pontresina, Doris Schär, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, doris.schaer@pontresina.ch

Bei Fragen steht Ihnen Gemeindeglied Urs Dubs gerne zur Verfügung
(Tel. 081 838 81 87, urs.dubs@pontresina.ch)

www.gemeinde-pontresina.ch

19. SILSER HESSE-TAGE
14. - 17. JUNI 2018

Programminformationen: www.sils.ch/events
Alle Veranstaltungen sind einzeln buchbar und finden im Hotel Waldhaus in Sils statt.

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

Für die Ergänzung unseres Unternehmensbereichs «Hauswartung und Unterhaltsreinigung» suchen wir im Vollpensum einen unternehmerisch denkenden und Hand anlegenden

Hauswart (m/w)

Sie unterstützen ein tatkräftiges Team bei der Ausführung der anfallenden Hauswartungsaufgaben. Sie nutzen dabei Ihr technisches Verständnis und führen Ihre Arbeiten präzise, sauber und selbstständig aus.

Ihr Aufgabengebiet:

- Übernahme bestehender Aufträge
- Überwachung und Wartung von Liegenschaften im Raum Oberengadin
- Allgemeine Reinigungs- und Reparaturarbeiten
- Betreuung der technischen Anlagen und Einrichtungen
- Schneeräumung / Winterdienst
- Gartenarbeiten

Was Sie für eine erfolgreiche Bewerbung mitbringen:

- Grundausbildung in einem technischen Beruf oder vergleichbar
- Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein
- Freude im Umgang mit Menschen
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Bereitschaft unregelmässige Arbeitszeiten zu leisten
- Hohe Kunden- und Dienstleistungsorientierung sowie ein sorgfältiger Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen
- Freundliche, humorvolle und gewinnende Persönlichkeit

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Porträtfoto und Motivationsschreiben via Post oder E-Mail an:

Morell & Giovanoli Treuhand, Ainhof Di Benedetto, San Bastiaun 11, 7503 Samedan / ad@morell-giovanoli.ch

SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

www.frauenhaus-graubuenden.ch
info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUENHAUS CHASADA DORNINGAS CASA PER DONNE

Punktgenau werben. Werbemarkt!

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Beherzter Abschlag ins Jubiläumsjahr

Der Engadine Golf Club feiert heuer sein 125-jähriges Bestehen

Noch ein ganzes Stück älter als der 1893 gegründete Engadine Golf Club sind die markanten, bis zu 700 Jahre alten Lärchen, welche den Golfplatz Samedan säumen. Lärchen spielen im Jubiläumsjahr eine spezielle Rolle und lange nicht die einzige.

JON DUSCHLETTA

Heute Samstag lädt der Engadine Golf Club zum «Tag der offenen Türe» nach Samedan. Mit diesem öffentlichen Anlass schlagen die Clubverantwortlichen einen ersten Ball aus dem reichhaltigen Jubiläumsprogramm.

Kein einziger Schweizer und auch nur gerade fünf Golfclubs auf dem europäischen Kontinent sind älter als der Engadine Golf Club, welcher 1893 in Samedan gegründet wurde. Vier Jahre zuvor war der Oberengadiner Hotelpionier Conradin von Flugli nach England gereist, um dort die Möglichkeiten für den Bau eines Golfplatzes im Engadin zu prüfen. Schon im Folgejahr 1890 wurde in St. Moritz, zwischen Bad und Bahnhof, auf einem ersten Neun-Loch-Platz Golf gespielt. Wie bei Bob, Skeleton, Cricket oder Pferderennen waren es auch im Golf englische Touristen, welche den Grundstein für die verschiedenen Sportarten im Oberengadin legten.

«History Walk» und «Mixed Foursome» Solcherlei Informationen sind auf den 20 Plakaten des «History Walk» zu entdecken, welcher bei der Driving Range am Eingang zum Samedner Golfplatz um Aufmerksamkeit buhlen. Beispielsweise auch darüber, dass der damalige Direktor des Hotel Bernina, Angelo Fanconi, in der Folge die Gemeinde Samedan um eine Baubewilligung für einen neuen 18-Loch-Platz im Gebiet Champagna ersuchte. Es entstand in den Grundzügen der heutige Golfplatz. Vor 125 Jahren, am 1. und 2. August 1893, fand hier das erste Turnier statt, darunter ein «Mixed Foursome». Dazu aber später.

Neun Jahre nach der Engadiner Clubgründung wurde in Luzern die Association Suisse de Golf (ASG) ge-



Der Golfplatz von Samedan gehört nicht nur der Aussicht wegen zu einem der beliebtesten 18-Loch-Plätze der Schweiz. Rund 866 000 Bälle werden jedes Jahr auf den beiden Driving Ranges des Engadine Golf Clubs in Samedan und Zuoz geschlagen.

Foto: Jon Duschletta

gründet. Der Schweizerische Dachverband hat seinen Sitz heute im Waadtländer Epalinges und vertritt über 90 000 Golferinnen und Golfer aus über 100 Golfclubs und Vereinigungen. Im Jahre 2003 konnte der Engadine Golf Club zwischen Zuoz und Madulain seinen zweiten 18-Loch-Platz eröffnen und diesen in sein Clubprogramm für die mittlerweile 1263 Mitglieder integrieren.

Für jedes Jahr eine neue Lärche

Pünktlich zum 125-Jahr-Jubiläum erhielt der Golfplatz Samedan nicht nur den «History Walk», sondern auch noch ein neues Eingangportal. Wer auf den beiden Oberengadiner 18-Loch-Plätzen seine Runden dreht und an seinem Handicap feilt, dem wird zwischen den Schlägen auffallen, dass

die Baumdichte in den letzten zwei Jahren zugenommen hat.

Dafür hat Eveline Fasser Testa, Vorstandsmitglied des Engadine Golf Club, eine einfache Erklärung: «Im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprojekts haben wir in Samedan und in Zuoz-Madulain 125 frische Lärchen gepflanzt – für jedes Jahr eine.» Zum Glück seien die uralten, mächtigen und mächtig schief stehenden Lärchen auf dem Samedner Platz noch gesund, sagt sie. «Trotzdem wollten wir mit neuen Bäumen gestalterische Elemente setzen. Weil das Material immer besser und damit die Schläge immer länger werden, helfen die Lärchen auch, die Bahnen optisch besser voneinander zu trennen, ohne die Ursprünglichkeit der Plätze aber zu verändern.» Nicht umsonst gelten beide

Plätze als eigentliche Biotope. «Während bis in die 1980er-Jahre noch Hunde und Kühe auf dem Platz herum liefen, können heute aufmerksame Golferinnen und Golfer Fuchs und Reh, Hasen, Amphibien, Insekten und unzählige Vögel entdecken», so Fasser.

Die 125 Lärchen wurden symbolisch und in Rekordzeit an Clubmitglieder und Gönner verkauft. «Und ganz bewusst, ohne an jedem gepflanzten Baum das Namensschild seiner Käuferin anzubringen.» Dafür erhielten die «Besitzer» je einen der 125 Abzüge einer Mitternachtsaufnahme zweier uralter Lärchen am Loch vier von Rolf Sachs und auch die Gratisteilnahme am Jubiläumsturnier am 1. August. Vom Verkauf der Lärchen profitiert nicht zuletzt auch die Juniorenabteilung des Clubs. Diese ist mit rund 170

Jugendlichen zwischen sechs und 21 Jahren eine der grössten Graubündens.

Am 16. Juni wird im Parkhaus Serletta die neue Plakatausstellung der St. Moritz Design Gallery eröffnet. Thema, wie könnte es anders sein: 125 Jahre Engadine Golf Club. Neben diversen anderen Turnieren sticht das grosse Jubiläumsturnier vom 1. August hervor. Dannzumal wird auf dem Samedner Golfplatz – wie schon vor 125 Jahren – das eingangs erwähnte «Mixed Foursome» gespielt. Dabei spielen jeweils zwei Mixed-Teams gegeneinander. Innerhalb des Teams werden die 18 Loch mit nur einem Ball und strikt abwechselungsweise gespielt. Für dieses ganz spezielle Turnier haben sich auch die beiden einzigen Playing-Pros des Engadine Golf Clubs, Caroline und Martin Rominger angemeldet.

Spannende Turniere für Celerinas Junioren

Fussball Am vergangenen Samstag nahmen die E-Junioren des FC Celerina am GKB-Finalturnier in Thusis/Cazis teil. Während der letzten Saison spielten die E-Junioren in der Kategorie der 2. Stärkeklasse, beim Finalturnier gab es dann jedoch keine Unterteilung, und somit haben insgesamt 36 Teams der 1. und 2. Stärkeklasse teilgenommen. Celerinas Junioren schlugen sich sehr gut und schlossen die Gruppenspiele mit zwei Siegen, zwei Niederlagen und einem Unentschieden ab. Da nur jeweils der Gruppenbeste ins Viertelfinale einziehen konnte, reichte es für Celerinas E-Junioren nicht ganz. Es war jedoch für alle ein spannendes und erlebnisreiches Turnier.

Die F-Junioren des FC Celerina reisten am Sonntag, 3. Juni, mit zwei Teams

nach Thusis, um das GKB-Finalturnier zu bestreiten. Celerina 2 spielte in der 2. Stärkeklasse gegen Ems 3, Davos 2, Trun und Lumnezia. Leider konnten die Engadiner kein Spiel gewinnen. Sie waren jedoch nur beim ersten Match wirklich unterlegen. Celerina 1 spielte in der 1. Stärkeklasse gegen Chur 1, Lusitanos und Ems 1. Gegen Chur 1 wurde ein gutes 1:1 erspielt. Im zweiten Match gab es gar einen 5:1-Sieg gegen Lusitanos. Im dritten Spiel gegen Ems 1 gewann Celerina nach einem packenden Kampf 2:1. Somit erreichte das Team das Viertelfinale, wo es auf Bonaduz traf. Nach einem missglückten Start und einem 0:2-Rückstand kamen die Engadiner praktisch zu keinen Torchancen mehr, womit sie im Viertelfinale ausschieden. (Einges.)

Engadin Radmarathon fährt elektrisch – Rominger auch dabei

Radspport Der Engadin Radmarathon setzt voll auf grüne Energie und fährt elektrisch. In diesem Jahr wird eine Flotte von Elektro- und Hybridmodellen das Rennen begleiten, in dem auch Tony Rominger antritt. Der 57-jährige Ex-Profi, Sieger des Giro d'Italia und der Vuelta, ist für die Kurzstrecke gemeldet.

«Wir sind das erste Rennen, dass in diesem Umfang Elektroautos einsetzt», sagt Fabian Schorta, OK-Chef des Engadin Radmarathons. Dank einer Partnerschaft mit den Garagen Auto Tecnic SA in Ardez und Nino Unold AG in Davos werden am 8. Juli auf den 97 und 214 Kilometer langen Strecken über Forcola di

Livigno, Berninpass, Flüela und Albula Elektro- und Hybridmodelle von BMW im Einsatz sein. «Wir haben schon einige Testfahrten gemacht», so Schorta. «Und die haben unser Erwartungen übertroffen – und das noch lautlos.»

Den Test bestanden hat im vergangenen Jahr auch das neue KidsRace. «Die Stimmung war grandios, wir hatten schöne Teilnehmerzahlen, und die Rennen waren der perfekte Auftakt in das Radmarathon-Wochenende», so Schorta. Entsprechend sind die Nachwuchsrennen durch Zernez auch in diesem Jahr wieder fester Bestandteil des Programms. Zurück im Programm ist eine Sonderwer-

tung für den eigentlichen Marathon. Wie schon früher, werden wieder die schnellsten Engadiner gesucht.

Der Anmeldestand liegt etwas über dem Stand des Vorjahres. Insgesamt werden für den 8. Juli bis zu 1500 Radsportlerinnen und Radsportler erwartet. Jedermann-Rennen erfreuen sich in der Schweiz grosser Beliebtheit. Das Sântis-Classic am vergangenen Wochenende mit Start und Ziel in Weinfeldern war mit 2300 Teilnehmern ausverkauft. Auch für das Alpenbrevet, das am 25. August in Andermatt stattfindet, sind nur noch wenige Startplätze zu vergeben. (pd/ep)

www.rad-marathon.ch

Alpen Challenge nur auf der Kurzstrecke

Radspport Die Sperrung der Strasse über den Splügenpass hat auch Auswirkungen auf die Alpen Challenge Lenzerheide. Da nach einem Felssturz und drohenden weiteren Abrüchen im Bereich von Gallivaggio auf dem italienischen Streckenabschnitt die Südzufahrt zum Pass derzeit geschlossen ist, kann die Langstrecke des Radmarathon-Klassikers am 17. Juni nicht gefahren werden. «Die Alpen Challenge ist ein Radrennen durch das Hochgebirge. Das macht die Fas-

zination dieses Rennens aus – und ihre Herausforderung», so OK-Chef Stefan Schwenke. Auf die aktuellen Herausforderungen durch die Entwicklungen im Val San Giacomo hätten die Organisatoren allerdings gerne verzichtet. «In engem Kontakt mit den Behörden in Italien haben wir bis zuletzt alles daran gesetzt, eine Lösung für die Passage des Abschnitts zu finden. Aber die Strasse durch das Val San Giacomo bleibt aus Sicherheitsgründen voraussichtlich noch längerfristig gesperrt. Keine

Chance, dort mit einem Radrennen durchzufahren», so Schwenke.

Damit konzentriert sich bei der Alpen Challenge mit Start und Ziel in der Biathlon Arena Lenzerheide in diesem Jahr alles auf die Kurzstrecke mit 116 Kilometern über Albula- und Julierpass. Die Anmeldefrist für die Alpen Challenge, zu der bis zu 1500 Radsportlerinnen und Radsportler erwartet werden, ist noch nicht abgelaufen. Nachmeldungen vor Ort sind möglich. (pd)

www.alpenchallenge-lenzerheide.ch

Cologna und Galmarini setzten die Akzente

Bündner Skiverband An der Delegiertenversammlung des Bündner Skiverbandes von heute Samstag in Brigels können die Verantwortlichen viel Positives berichten. Die Akzente aus sportlicher Sicht setzten im vergangenen Winter der Langläufer Dario Cologna und der Snowboarder Nevin Galmarini mit ihren Olympiasiegen, der Freeskier Andri Ragetelli mit seinem

Triumph im Gesamt-Weltcup und Jasmine Flury, die als erste Bündnerin überhaupt ein Weltcup-Rennen gewann (Super-G in St. Moritz).

Grund zur Freude bereitet den Zuständigen überdies die Steigerung der Mitgliederzahl. Aktuell bilanzieren die 82, dem BSV angeschlossenen 13 Clubs 125 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. (af)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
 Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 9./10. Juni
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 9. Juni
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 830 80 20
 Sonntag, 10. Juni
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 9. Juni
 Dres. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83
 Sonntag, 10. Juni
 Dres. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 9. Juni
 Dr. med. M. Büsing Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 10. Juni
 Dr. med. M. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
 Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmlentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
 Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
 Notfall-Nr. Telefon 081 257 31 50

Tierärzte
 Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
 Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@btuewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
 www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Sils-er Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
 piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Gian Giovanoli

Bergbahnen Öffnungszeiten

Ab heute, 9. Juni 2018 starten die Bergbahnen in Pontresina in den Sommerbetrieb. Die Standseilbahn Muottas Muragl fährt jeweils täglich, von 7.45 Uhr bis 23.00 Uhr, alle 30 Minuten. Auch die Sesselbahn Languard in Pontresina mit dem Steinbock-Paradies fährt jeweils täglich, von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Der Biber ist zurück

Wer heute zwischen Bever und Samedan am Inn spazieren geht, kann Tierspuren finden, die 200 Jahre lang fehlten. Wo kommt der Biber her? Was treibt ihn um? Am 15. Juni 2018 um 20.30 Uhr teilen Christof Angst, Leiter der Biberfachstelle des Bundes, und Thomas Wehrli, lokaler Wildhüter, faszinierende Erkenntnisse über den heimischen Biber. Der Vortrag findet in der Sela Culturela (alter Gemeindegarten neben dem Cinema Rex) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie in der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00.

Murmeltier- und Steinwildexkursion

Pontresina ist nicht nur für seine Steinböcke am Albrisgebiet bekannt, sondern auch für die Vielfalt an Alpentieren und Pflanzen. Besonders eindrücklich sind die zahlreichen scheinenden Murmeltiere und Gämse. Jeden Freitag vom 15. Juni bis 12. Oktober 2018 können Sie an einer fachkundigen Tagestour teilnehmen. Erfahren Sie mehr über die Tiere und Pflanzen. Eine Anmeldung bis zum Vortag, 17.00 Uhr, ist erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie an der Tourist Information Pontresina unter T+41 838 83 00.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
 Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Zernez
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
 J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
 Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
 Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberater: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32
 oberengadin@projuventute-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
 Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 - Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
 Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch
 Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



The Jurassic World 2: Fallen Kingdom

Drei Jahre sind vergangen, seit der Themenpark Jurassic World samt Luxus-Resort von gefährlichen Dinosauriern zerstört wurde. Seit die Menschen von der Isla Nublar fliehen mussten, behaupten sich nun die übrig gebliebenen Saurier als unangefochtene Herrscher des Dschungels.

Doch als der inaktiv geglaubte Vulkan der Insel anfängt zu brodeln, müssen Owen (Chris Pratt) und Claire (Bryce Dallas Howard) zurückkehren, um die letzten Dinosaurier vor dem Aussterben zu bewahren. Die Rettungsaktion erweist sich als gefährlicher als gedacht, da es auf dem von Beben erschütterten Terrain der Insel bereits bei ihrer Ankunft Lava regnet. Während Owen verzweifelt versucht, seinen Raptor Blue zu retten, kommen die übrigen Expeditionsmitglieder einer Verschwörung

auf die Spur, durch die die Erde in den lebensfeindlichen Zustand der Urzeit zurückkatapultiert werden könnte.

Staunen und Verblüffung, überdimensionale Abenteuer und atemlose Spannung versprach diese unvergessliche Kinoserie von Anfang an – seit vielen Jahren zählt sie zu den beliebtesten und erfolgreichsten Franchises der Filmgeschichte. Das brandneue Kinoereignis sorgt jetzt für ein Wiedersehen mit den Helden des ersten Teils und zeigt mehr Dinosaurier als je zuvor, nicht zuletzt eine neue überwältigende Spezies, die alles Bisherige in den Schatten stellt.

Willkommen in Jurassic World: Das gefallene Königreich.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr, **Premiere**

Sudoku

		6	3	5	2			
2								3
		7				8	2	
	4			9				
	7		6		5		1	
				2			7	
	2	8				1		
3								7
			8	6	1	9		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.
 © raetsel.ch 133102

Lösung des Sudoku Nr. 133101 vom vergangenen Samstag, 2. Juni.

6	3	9	5	1	4	7	8	2
4	7	1	2	9	8	5	6	3
5	2	8	6	7	3	4	9	1
3	6	2	1	8	7	9	5	4
8	4	7	9	2	5	3	1	6
9	1	5	4	3	6	2	7	8
2	9	4	8	5	1	6	3	7
7	8	6	3	4	9	1	2	5
1	5	3	7	6	2	8	4	9

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 10. Juni

Silvaplana, Kirche 11.00, Pfrn. Annerös Jordi

St. Moritz Französische Kirche, Eglise au bois 10.00, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst mit Konfirmation. Folgende Jugendliche werden konfirmiert: Marc Berweger, Nico Crameri, Silvano Gini, Andrin Knellwolf, Annina Leopold, Enrico Nani, Lena Reber, Aita Sem, Noa Sendlhofer und Andri Tschenett.

Celerina, Crasta 10.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst, mit Freude am Singen ab 09.00 Uhr am gleichen Ort

Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Pfr. Michael Landwehr

Samedan Restaurant Piste 21 11.30, Pfr. Michael Landwehr, Kirche im Grünen: Pisten-Gottesdienst beim Restaurant Piste 21 in der Nähe des Gravatscha Sees, Pfarrer Michael Landwehr – Musikalische Überraschungen – Apéro von Tiziana & Patrick Schraemli. Eröffnung der Sommersaison bei «Kirche im Grünen 2018» – Einkehrmöglichkeit ins Restaurant Piste 21. Von Dorfplatz Samedan (1750 Meter) als einfacher und gemütlicher Spaziergang zum Gravatscha See (1698 Meter) am Ende der Flugplatzpiste (¾ Std.) für die ganze Familie mit jung und alt. Auf Wunsch beschränkter Fahrdienst. Voranmeldung bis ein Tag vorher, Tel. 081 852 54 44. Regio-Info Telefon 1600 ab Sonntag 08.00 Uhr beachten.

Bever, San Giachem 10.00, Pfr. David Last, Gottesdienst mit Konfirmation. Konfirmiert werden Anastasia Laudenbacher (La Punt Chamues-ch), Patrick Duschén und Flurin Reisinger (beide Bever). Festliche Musik und anschliessend Apéro.

S-chanf, Santa Maria 10.30, Jakob Riedi, Gottesdienst

Zernez, San Bastian 09.45, r, rav. Patrick Brand

Susch 11.00, r, rav. Patrick Brand

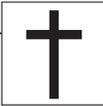
Scuol 10.00, r, rav. Jon Janett

Sent 10.00, r, Pfr. Martin Pernet

Tschier 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger

Sta. Maria 09.30, r, rav. Stephan Bösiger

Katholische Kirche



Samstag, 9. Juni

Silvaplana 16.45 italienisch

St. Moritz Bad 18.00

Pontresina 16.45

Samedan 18.30 italienisch

Susch 18.00

Ardez 19.15

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Müstair 07.30 messa conventuala

Sonntag, 10. Juni

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 18.00

Celerina 10.30 Erstkommunion

Samedan 10.30

Zuoz 09.00

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Samnaun Compatsch 09.00

Samnaun 10.30

Müstair 09.30 messa festiva cun processiu

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 10. Juni

Celerina kein Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 10.00 Chasa Plan Grond, Pradella

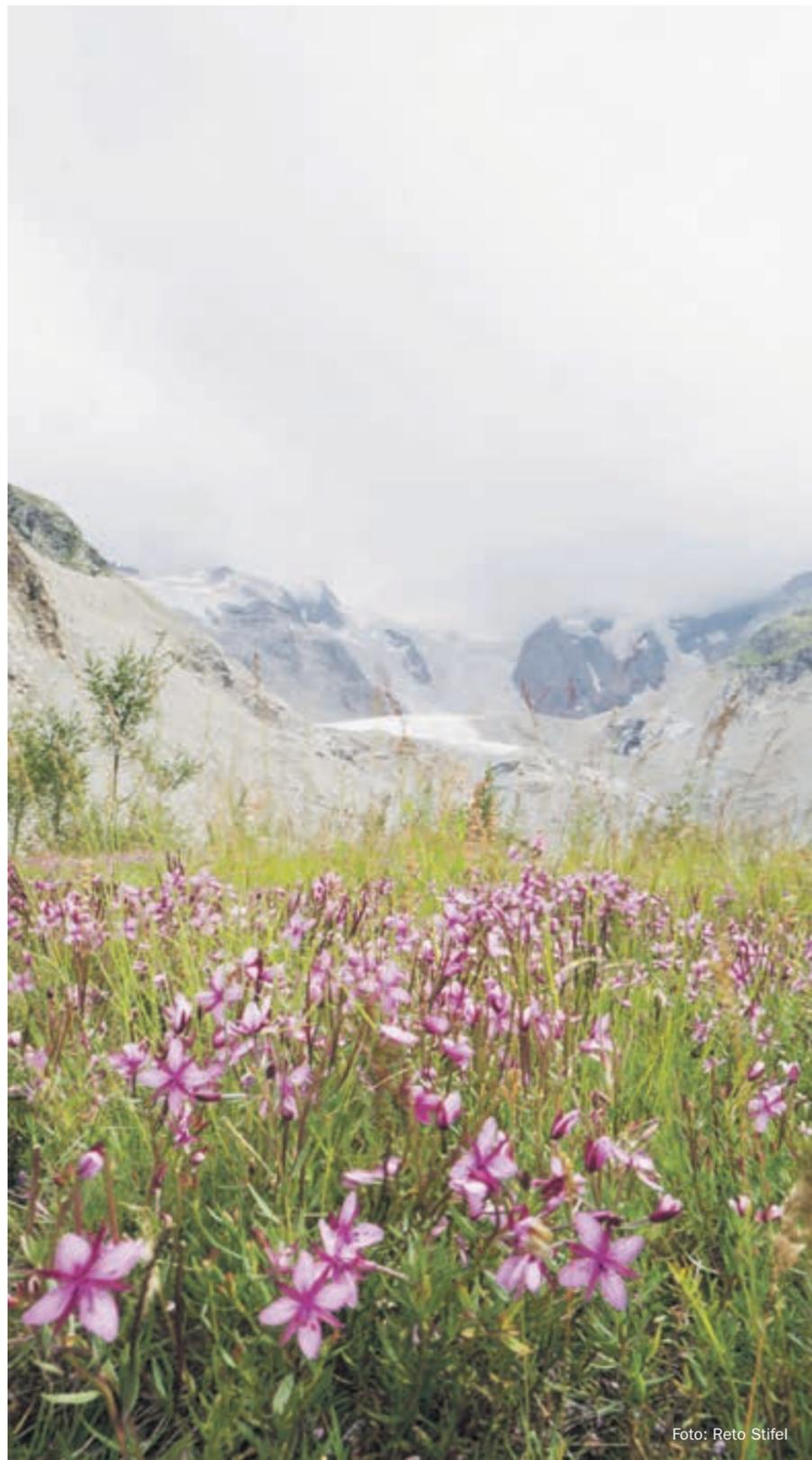


Foto: Reto Stifel

Sonntagsgedanken

Nichts als Familie ...

Meine Konfirmanden und Konfirmandinnen haben für ihre Konfirmation das Thema «Familie» gewählt. Ein ziemlich weites Feld. Der eine macht sich Gedanken über das fünfte Gebot: «Ehre deinen Vater und deine Mutter», die andere über Jesu Aufforderung, die Familie zu verlassen, wieder andere machen kleine Inszenierungen über Jesus, der schon als Zwölfjähriger seinen eigenen Weg geht, «abhaut», kritisch ist.

Wie soll man die Familie sehen? Positiv, wie im Mosaïschen Gebot? Oder kritisch, wie Jesus, der dazu auffordert, nach der spirituellen Zusammengehörigkeit zu suchen, nicht nach der verwandtschaftlichen? Jesus hat in seiner Kritik gerade gegenüber seiner Mutter Maria etwas durchaus Jugendliches, Aufmüpfiges; er will nicht ein Mutter-söhnchen sein. Dagegen in der katholischen Tradition die «Pietà»: der tote Sohn, der in den Armen seiner Mutter liegt; voller Erbarmen ist sie, gross ist die Nähe, aber auch die Trauer, weil sie den Sohn nochmals und endgültig hergeben muss. Was gibt es Schlimmeres, als wenn Eltern ihr Kind verlieren, sei es durch den Tod, aber auch durch Distanzierung?

Die Bibel ist voller Familiengeschichten, ja, sie ist eine einzige Familiengeschichte, aber eben nicht nur eine «Stammesgeschichte», sondern auch die Geschichte der Weltfamilie im geistigen Sinn. Wir sind Schwestern und Brüder mit denselben Urahnen, Adam und Eva, wir sind aber auch Schwestern und Brüder, gerade nicht, weil wir aus derselben Familie sind, sondern weil wir uns mögen. Freunde und Freundinnen können mir durchaus näher sein als die leiblichen Geschwister.

Geschwister im Glauben gibt es, im Leiden, in der Gesinnung. Und doch, die angestammte Familie, sie bleibt, auch wenn wir vielleicht mit ihr gebrochen haben. Sie lässt uns nicht kalt, sie prägt uns, auch wenn wir den Glauben und die Einstellung nicht mehr mit ihr teilen. Jesus, der Sohn Gottes und der Mutter Maria, als der Mensch schlechthin: gehorsam und aufmüpfig, seinen Eltern nahe und distanziert, wie es halt in Familien so ist...

Pfrn. Maria Schneebeli, Pontresina

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 10. Juni

Celerina kein Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 10.00 Chasa Plan Grond, Pradella

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Veranstaltung

Gottesdienst beim Restaurant Piste 21

Samedan Morgen Sonntag um 11.30 Uhr lädt die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin Einheimische und Feriengäste sehr herzlich zum Pisten-Gottesdienst ein. Pfarrer Michael Landwehr eröffnet die diesjährige Sommersaison für sein Projekt «Kirche im Grünen» und ist dafür erstmals zwischen Flughafen und Gravatschaseen beim Restaurant Piste 21 zu Gast.

Musikalisch wird der Gottesdienst durch das Bläserduo der «Societed da musica Samedan» bereichert und mitgestaltet. Thematisch wird es um «Luft & Liebe» gehen, ums Echte und das, was trägt. Bei einem anschliessend von Tiziana und Patrick Schraemli offerier-

ten Apéro lässt es sich im frischen Wind in Gottes herrlicher Natur am Inn noch gemeinsam verweilen. Auch kann man bei feiner Bewirtung im Restaurant gegen Bezahlung die weiteren Stunden dieses Sonntags mit der ganzen Familie geniessen. Auf Wunsch steht ein beschränkter Fahrdienst (Voranmeldung bis heute Abend, Tel. 081 852 54 44) für Gehbehinderte zur Verfügung. Wetterbedingt gibt das Regio-Info-Telefon 1600 ab Sonntag 8.00 Uhr zur Durchführung des Anlasses Auskunft. In jedem Fall findet am Sonntag der traditionelle Gemeindegottesdienst wie gewohnt um 10.00 Uhr in der Dorfkirche statt, ebenfalls mit Pfarrer Landwehr. (Einges.)

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, an der Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Der Traum vom Ironman

Gabi Egli über die Faszination Triathlon

2016 fand Gabi Egli über das EP-Team den Einstieg in den Triathlon. Am Ende gefiel ihr dieser so gut, dass sie dabei geblieben ist. Nur zu gerne würde die St. Moritzerin einmal einen Ironman bestreiten.

ROGER METZGER

Vor zwei Jahren war Gabi Egli zusammen mit Carola Guggisberg, Max Knier, Ruth Ehrensperger, Urs Kühne und Robert Frieden Mitglied des Teams der «Engadiner Post/Posta Ladina», das sich auf den St. Moritz Triathlon vorbereitete. Ursprünglich eine reine Läuferin, war es «eine gute Einstiegschance in den Triathlon», sagt Gabi Egli mit Blick zurück, «es war eine sehr wertvolle Erfahrung mit dem Training und der Gruppe.»

Die Erfahrung war so gut, dass Egli dem Ausdauersportart treu geblieben ist. Nicht zuletzt auch darum, weil sie sich beim Laufen oft verletzte. So machte sie sich daran, das Kraulen zu erlernen. «Triathlon hat mich schon immer fasziniert», betont die 40-Jährige. So blieb sie dabei und absolvierte letztes Jahr die erste olympische Distanz.

Letztes Wochenende feierte die gebürtige Zürcherin aus Richterswil am Zürichsee ihre Premiere auf der Halb-Ironman-Distanz. Beim Wettkampf der internationalen Serie Challenge Family The Championship in Samorin (Slowakei) belegte sie in ihrer Kategorie den beachtlichen 16. Rang von 39 Teilnehmerinnen. Egli war sowohl mit dem Rang als auch mit der Zeit zufrieden. Beim 70.3-Wettkampf hatte sie eine Zeit von 5:25 Stunden und blieb damit deutlich unter der angestrebten Zeit von 5:30. Diese Zeit soll als Richtwert für das nächste Mal gelten.

Spagat zwischen Job und Training

Egli betreibt Triathlon hobbyässig, wagt aber dennoch den Blick nach vorn. Beim Stichwort «Ironman» funkeln ihre Augen. Nur zu gerne würde sie sich in-



Hobby mit Ambitionen: Triathletin Gabi Egli.

Foto: Marathon-Photos.com

nerhalb der nächsten fünf Jahre an die Königsdisziplin herantasten. Dass dies kein einfacher Weg ist, dessen ist sich die Leiterin der Administration für die touristische Infrastruktur der Gemeinde St. Moritz bewusst. Egli betreibt mit durchschnittlich 13 bis 14 Stunden wöchentlich jetzt schon einen beachtlichen Trainingsaufwand, dies bei einem Vollzeit-Arbeitspensum. Der Trainingsaufwand müsste noch einmal erhöht werden, «oder ich müsste intelligenter trainieren», wie es Egli formuliert. Noch

grosses Verbesserungspotenzial sieht sie im Schwimmen, während das Laufen ihre stärkste Disziplin ist. Eine Reduktion des Arbeitspensums komme nicht infrage, «da ich nicht vom Sport leben kann.» Dennoch ist sie durchaus bereit zu investieren. So hat sie in Sascha Holsten vom Gut-Training einen persönlichen Trainer.

Weitere Ziele

Während die Teilnahme an einem Ironman in weiter Ferne liegt, stehen bei Gabi

Egli dieses Jahr noch zwei weitere Saison-Highlights auf dem Programm. Zum einen der Transalp Run, der von Garmisch-Partenkirchen in sieben Tagen nach Brixen führt (2. bis 8. September). Der nächste grössere Anlass ist für Egli der Si50-Zürich-Triathlon am 28. Juli, bei dem sie die olympische Distanz bestreitet. Am 5. August absolviert sie beim St. Moritz-Triathlon die Sprintdistanz. Womöglich wird sie zwischen den grossen Anlässen noch den einen oder anderen Lauf bestreiten.



Malle, wir kommen wieder!

RETO STIFEL

Was ich nach meinen Ferien auf Malle gelernt habe? Wer für Mallorca die Bezeichnung «Malle» verwendet, entspricht exakt dem Klischee des Pauschaltouristen, der all-inclusive gebucht hat, in Flip-Flops, Bermudas und Hawaii-Shirt am Abfertigungsschalter steht, einen übergrossen, knallfarbigen Schalenkoffer aufgibt, sich während dem Flug eine Netflix-Serie reinzieht und nach der Landung begeistert in die Hände klatscht. Ja, klatschende Passagiere: Die gibt es noch, und auf Flügen nach Palma de Mallorca zu erleben.

Selbstverständlich gehört unsereins nicht zu dieser Kategorie Touristen. Wir haben den Entdeckerdrang in den Genen, die Wanderschuhe im Gepäck, und den Reiseführer in der Hand. Und wir wollen uns von all diesen Necker-Männern und TUI-Frauen abheben. Sprachlich zum Beispiel. Das «Una cerveza por favor», an der Bar bringt allerdings nicht den gewünschten Erfolg. «Ein Kölsch oder ein Erdinger?», tönt es zurück. Das kommt mir spanisch vor. Oder habe ich verpasst, dass Deutschland Mallorca als 17. Bundesland anektiert hat?

Irgendwo zwischen der «Würstlbude» dem «Königs-Garten» und «Heidis Schnitzelhütte» werden wir sicher einen echten Mallorqui finden. Fazit nach neun Tagen: Diese sind an unserer Hotelstrasse so rar wie Eisbären in der Wüste Gobi. Aber abseits von Spanferkelgeruch, Schlager-Schunkeln und Bundesligaübertragung entdecken wir dieses wunderbare Mallorca. Eine blühende Insel, malerische Dörfer, steile Passsträsschen und mit der Serra de Tramuntana einen eindrücklichen Gebirgszug.

Und: «Una cerveza por favor» wird hier, abseits der Touristenhochburgen, nicht nur verstanden, sondern vom Kellner sogar mit einem Lächeln quittiert. Das entschädigt für vieles. Auch für klatschende Passagiere im Flugzeug. Malle – äh, Entschuldigung – Mallorca, wir kommen wieder!

P. S. Sie sehen, das Ausrufezeichen ist zurück auf der Tastatur. Wie versprochen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

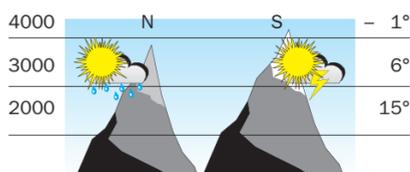
Die Wetterlage in Mitteleuropa bietet wenig Neues. Bei flacher Druckverteilung hält der Zustrom schwülwarmer, labil geschichteter Subtropenluft aus dem Mittelmeerraum an. Schauer und Gewitter bleiben ein Thema.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sommerlich – warm – nicht ganz beständig! Bei einem Mix aus Sonne und Wolken sollten die frühsummerlichen Eindrücke beim Wetter überwiegen. Bis zum frühen Nachmittag bleibt es trocken. Allerdings lassen nach dem Mittag grösser werdende Quellwolken nicht lange auf sich warten. Es ist gebietsweise mit Regenschauern, punktuell unter Umständen auch mit einem Gewitter zu rechnen. Für den Sonntag sieht es nach einer längeren Sonnenscheindauer aus. Dafür muss man aber auch das tageszeitlich bedingte Schauer- und Gewitterrisiko höher bewerten.

BERGWETTER

Bei dieser schwül-labilen Wetterlage muss immer mit Überraschungen gerechnet werden. Dies macht die Planung von Unternehmungen im Hochgebirge recht schwierig. Man kann sich weitgehend sicher sein, dass heute bis gegen Mittag nur wenig passieren wird. Ab dann sollte man die Quellwolken wieder gut im Auge behalten. Frostgrenze bei 3800 Meter.



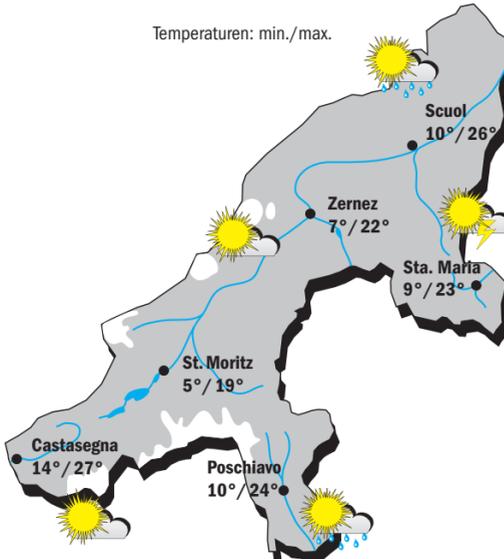
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 / 26	14 / 26	13 / 26

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
6 / 20	9 / 20	6 / 20

Anzeige

GOLF 4 ALL

Jeden Montag
Golf schnuppern
für CHF 25.00...

Vorbeikommen lohnt sich!

W: www.engadin-golf.ch
T: 081 851 35 80

Anzeige

thailando.ch
restaurant | lounge | show cuisine

«TSCHAINA-MENU»

IMMER VON SONNTAG – DONNERSTAG
MENU CHF 45.- | GÜLTIG MIT RESERVATION.
MEHR INFOS ZUM «TSCHAINA» ON WEB:

www.hotelalbana.ch

silvaplana | 081 838 78 78